

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 110.

Sonntag den 11. Mai

1879.

## Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von **M. P.**, 1136  
Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz  
u. s. w.  
Wiesbaden, M. Bischkopf, 1877. — Preis 80 Pf.

## Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Nachdem wir dormalen Listen zur Aufnahme neuer Mitglieder durch Vereinsmitglieder von Haus zu Haus circuliren lassen, fordern wir hiermit alle Hauseigentümer im Interesse der so wichtigen Sache zum Beitritt auf. Wir bemerken zugleich, daß nach Schluß der Listen ein vom Vorstand noch festzusetzendes Eintrittsgeld für später Eintretende erhoben wird.  
1009 J. A.: Der Schriftführer.

**Sängerlust!** Bei günstiger Witterung heute  
Sonntag Ausflug nach Kloppenheim.  
Zusammenkunft um 1/2 3 Uhr an der  
englischen Kirche. 329

## Cäcilien-Verein und Männergesang-Verein.

Montag den 12. Mai Abends Probe in der Bürgerschule:  
7 Uhr für Sopran und Alt.  
8 Uhr für Tenor und Bass. 9

## Der Schuhmachermeister-Verein

ladet seine Mitglieder, sowie alle selbstständigen Schuhmachermeister Wiesbadens zu einer **Versammlung** auf Montag den 12. Mai Abends 8 1/2 Uhr in das Local „Zum Storchneß“ ein.  
**Tagesordnung:** Betreffend die Innungs-Statuten.  
1084 Der Vorstand.



**Garten- und Balkon-Möbel,**  
größte Auswahl,  
billigste Preise.  
Gebr. Wollweber,  
Langgasse 6. 822

## Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Nußbaum und Tannenholz in größter Auswahl  
empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze **Aus-  
stattungen** zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** für solide  
und dauerhafte Waare.  
544

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Sämmtliche

**Schulbücher**

sind vorrätig in

**H. Ebbecke's Buchhandlung,**  
300 Kirchgasse 10.

## Geschäfts-Empfehlung.

Das seither von meinem seligen Manne betriebene und  
geführte

**Schreib- & Zeichenmaterialien-Geschäft**

verbunden mit

**Specialitäten für Oel-, Aquarell-  
und Holzmalerie,**

Lager aller Leder- & Galanteriewaaren,  
sowie

**Buchbinderei, Etais- & Portefeuillearbeiten**

wird in unveränderter Weise unter derselben Firma

**Carl Schellenberg**

und den bisherigen streng solidesten Grundsätzen von mir  
weiter geführt.

Indem ich bemüht bin, allen Anforderungen Genüge leisten  
zu können, verspreche reellste Bedienung und zeichne

Hochachtungsvoll empfohlen

**C. Schellenberg Wwe.,**  
706 Goldgasse 4.

## Zur Confirmation

empfehle passende Geschenke jeden Genre's zu den  
billigsten Preisen.

625 **Clara Steffens, Webergasse 14.**



**Kochherde**

eigener Fabrikation  
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

**Heinrich Altmann,**  
7531 Frankenstraße 5.

## Bettfedern-Lager

**Michael Baer, Markt.**



**Spargel-Versteigerung.**

Dienstag den 13. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Spargelernte auf der circa 7 Ruthen großen Fläche im Garten der Pfeiffer'schen Cementfabrik zu Schierstein an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 9. Mai 1879. Der Bürgermeister.  
1098 Dreher.

Die am 24. April d. J. im Stüchelwald abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Holz Montag den 12. d. M. den Steigern überwiehen.

Rambach, den 9. Mai 1879. Der Bürgermeister.  
395 Mayer.

**Notizen.**

Morgen Montag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Herren- und Damen-Kleiderstoffen, in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der zur Concursmasse des G. Pfeiffer & Comp. zu Schierstein gehörenden Immobilien, in dem Rathhause zu Schierstein. (S. T. 106.)

Vormittags 10½ Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des G. Pfeiffer & Comp. zu Schierstein gehörenden Maschinen, in dem Rathhause zu Schierstein. (S. T. 106.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung des in dem südlichen Waldbürtle Schläferkopf belegenden Steinbruchs, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 107.)

Versteigerung von Roth- und Weißwein, in dem Saalbau Brückel zu Gaus. (S. Tgl. 99.)

**Cigarren-Versteigerung.**

Dienstag den 13. Mai (übermorgen) Vormittags von 10—12 Uhr werden im Auctionslocale

**6 Friedrichstraße 6**  
**ca. 15,000 Cigarren**  
**guter Qualität**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

481

**Schuh-Versteigerung.**

Nächsten Mittwoch den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im

**Auctionslocale 6 Friedrichstraße 6**

alle Arten Schuhwaaren, Herrn-Schaft- und Zugstiefel, Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel, Lasting-, Plüsch-, Stramin- und Leder-Pantoffeln, Mädchen-, Knaben- und Kinderstiefel und Schuhe, in guter Qualität und großer Auswahl, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

481

**Bekanntmachung.**

Kommenden Donnerstag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Rossel auf seinem Lagerplatz an der Dohheimerstraße (neben Herrn Steinhauer Schmidt) eine große Parthie Maurergeräthe und Werkzeuge, als: 200 Diele, Klammern, Seile, Flaschenzüge, Rüstholzer, Karren, 1 Ziehkarren, sowie die Hütte (auf den Abbruch) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

NB. Die Hütte ist einstöckig, mit Anie, 35 Fuß lang, 22 Fuß tief, und mit Ziegeln gedeckt.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

481

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 13. Mai Vormittags 11 Uhr werden in Goldgasse 7 im „Badhaus zum weißen Roß“ folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als: 2 Laden-schränke mit Schiebfenster, 3 große Ladenreale, 1 neue Ladenahe, 4 große Fenster, 1 Krankenwagen, auf guten Federn gehend, 1 fast neuer Flaschenzug mit 300' Seil (complet), 1 vier-räderiges Handwägelchen und dgl.

**Marx & Reinemer,**  
**Auctionatoren.**

478

**Hühneraugen, Ballen &c.**

Die Beseitigung derselben erfolgt auf eine Weise, welche sofort die Schmerzen stillt, die dicke Haut in kurzer Zeit erweicht, so daß dieselbe leicht abgenommen werden kann und jede Gefahr für die Gesundheit ausschließt.

**Th. Kirchner,**

gepr. Hühneraugen-Operateur,  
**Spiegelgasse 1.**

Sprechstunden von 8—10 und 2—5 Uhr.

1128

**Das Neueste**

in Damen- und Kinder-Strohhüten, Ryabenhüten, Blumen, Federn und Flügeln, seidnen Bändern und allen sonstigen Modeartikeln empfehlen in Auswahl billigst.

Auch werden Strohhüte zum Waschen und Umändern angenommen und alle Putzarbeiten rasch und geschmackvollst angefertigt bei

**Geschw. Pott, Modes,**

17979

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

**Laine Pompadour,**

neueste Strick- und Häkelwolle,

empfiehlt

**W. Heuzeroth,**

1102

grosse Burgstrasse 13.

Ich offerire eine

**große Parthie Corsetten,**  
per Stück Mt. 2,

in bekannter tadelloser Façon und Arbeit.

**Ludwig Hess, Webergasse 15.**

Bei Baarzahlung 5% Rabatt.

1122

**Bruteier**

(Nage ächter Hamb. Goldsprenkel) zu haben Schwalbacherstraße 43.

**Franz Schramm.** 1101

Ein Kinderwägelchen zu verk. Hermannstraße 12. 1124



Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten von Gärten**, sowie im Gemüßbau unter pünktlicher Beforgung und zu den billigsten Preisen; auch werden Bestellungen nach auswärts übernommen.  
**Adam Westerberger**, Gärtner,  
1116 6 Moritzstraße 6.

Ein zuverlässiger Mann mit langjährigen Zeugnissen empfiehlt sich den Herrschaften im Ausfahren und Bedienen der Kranken. Näheres Expedition. 1115

Diejenige Frau, welche die **Hamden** am Samstag holen wollte, kann dieselben jetzt haben.  
1108 Frau **Rosenau**, Mauergasse.

Eine junge Frau (Wittwe), im Aufziehen der neugeborenen Kinder mit der Flaschenmilch erfahren und mit langjährigen Zeugnissen ihrer Herrschaft versehen, wünscht zum 1. Juni anderweite Stelle. Näheres Adlerstraße 7, 1 Stiege h. 1121

Verloren am Freitag vom Schläferskopf aus bis zur Fasanerie ein schwarzer **Sommer-Hebräischer**. Dem Wiederbringer eine Belohnung beim Portier im „Spiegel“. 1125

**Verloren** am Freitag Mittag vom Marktplatz aus bis in die Paulinenstraße ein **Portemonnaie** mit circa 20 Mark Inhalt. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition. 1130

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine br. Frau f. Arbeit im Waschen u. Putzen; dies. nimmt auch Monat- od. Aushülfsstelle an. N. Hirschgraben 6a, Mans.  
Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle zu Kindern durch **Grg. Roth**, Bleichstraße 19. 1095

Ein junges, von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres Schützenhofstraße 16, 3 Stiegen hoch. 1113

Ein gebildetes, junges Mädchen (Lehrerstochter) sucht Stelle als feines Hausmädchen; auch ginge sie mit einer Familie in's Ausland. Näheres Lehrstraße 1a, 3 Stiegen hoch. 1133

Ein **perf. Herrschaftsföchin** (Holsteinerin), ein gew. Mädchen für alle Arbeiten und ein **Diener** mit 3-4jährigen Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 1145

**Kammerjungfern**, **Bonnen**, feinere Haus- und Zimmermädchen, eine tüchtige Beiföchin und Mädchen, die kochen können, für allein suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 13. 1138

**Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen**, **Zimmer**, **Haus**, **Küchen** und **Kindermädchen** und **solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein** durch **Fr. Schug**, obere Webergasse 37. 1150

Einige tüchtige Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 1138

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle. N. Mauerg. 2, 3. St.  
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle für allein. Näheres Steingasse 17, Dachlogis. 1114

Gewandte Privat- und Hotelzimmermädchen suchen Stellen für hier und auswärts. Näh. **Webergasse 37, 1. St.** 1148

Ein anständiges, sauberes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 1146

Ein stilles Mädchen mit 23jährigen Zeugnissen, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. **Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch.** 1126

**Den geehrten Herrschaften wird stets das beste Dienstpersonal nachgewiesen durch das Stellen-Bureau von Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1142

Ein Hausmädchen, 2 Küchenmädchen, sowie 1 perfekte Herrschaftsföchin suchen Stellen durch das Bureau von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 1057

Eine Herrschaftsföchin (Norddeutsche) mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 13. 1138

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten für allein. Näheres Wellrichstraße 25, 2 Stiegen hoch. 1083

Ein gesundes Mädchen, welches 3 Monate geschenkt hat, sucht gegen Ende dieses Monats eine Stelle. Näheres bei Frau Herrbes, wohnhaft bei Frau Meissingen in Casteln, Kirchenbrunnenstraße. 1151

Ein militärfreier, junger Mann, welcher in allen Weinkeller-Arbeiten erfahren, dazu kaufmännisch ausgebildet ist, sucht passende Stellung. Offerten unter M. W. No. 70 befördert die Expedition d. Bl. 1097

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht stunden- oder tagweise Beschäftigung. Näh. Geisbergstraße 18, 2 St. h. 1153

### Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. 1127

Ein braves und treues Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, wird gesucht Albrechtstraße 7, Frontispiz. 1091

Gesucht 3 starke Spülmädchen, 2 Hotelköchinnen, 1 Hotelzimmermädchen, 2 Mädchen von 17-18 Jahren durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 1126

Ein zweites Hausmädchen, das melken kann, in ein Herrschaftshaus in den Rheingau gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 1138

Gesucht Privat-Zimmermädchen d. **Fr. Schug**, Weberg. 37.

**Gesucht: 6-7 Mädchen** nur mit guten Zeugnissen, welche kochen und Hausarbeit verrichten können, als Mädchen allein durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 1146

Ein brauchbares, williges **Buffetmädchen** von anständigem Aeußern wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Langgasse 11. 1092

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1 in der Weinhandlung. 1107

**Gesucht** gegen hohen Lohn **Hotel**, **Restaurations** und **Herrschaftsföchinnen**, 1 feine Kellnerin, 1 Beiföchin, 1 Hotelzimmermädchen, 1 feines Hausmädchen durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 1146

Ein tüchtige, rüstige **Restaurationsköchin** mit guten Zeugnissen wird für außerhalb gesucht durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 1144

Ein guter Wochenschneider gesucht Römerberg 26. 1141

Möbelschreiner gesucht. Näheres Expedition. 1109

Ein zuverlässiger, braver Hausburche von 17-18 Jahren wird auf gleich gesucht bei **Ad. Lange**, Langgasse 8d im Weiswaaeren-Geschäft. 916

**Spengler-Lehrling** wird gesucht von **Ph. Stemmler**, Michelsberg 6. 1094

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht für die Zeit vom 1. Juli bis October, unter Umständen auch für länger, eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 5 Zimmern in der Rheinstraße oder Umgegend. Näheres Rheinstraße 53, 2 Stiegen hoch. 1118

### Angebote:

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

**Villa Carola, Wilhelmsplatz 3**,

sind einige möblierte Zimmer zu vermieten. 1106

Zu vermieten möblierte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 2, 3. Stod. 1105

Ein schöner Laden mit Wohnung, in bester Lage, auf 1. October zu verm. Näh. unter A. W. 79 durch die Exped. 1112

Adlerstraße 28, Hinterh., Parterre, finden Arbeiter Logis. 1147

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



## Entgegnung.

(Verspätet.) Mit Bedauern habe ich aus dem „Eingekandt“ der ersten Ausgabe der No. 95 des „Rh. Kuriers“ ersehen, daß Herr Rabbiner Süskind eine von mir angeführte geschichtliche Thatsache als eine Beleidigung ansieht und sich anschickt, selbige zu rächen. Eine Beleidigung lag durchaus nicht in meiner Absicht, ich wollte damit nur den Beweis verstärken, den ich in der Sache führte, der die wenigen Worte in No. 90, zweite Ausgabe, des „Rh. Kuriers“ gelten. Es liegt mir deshalb fern, mich in gelehrte Streitigkeiten mit Rabbin Süskind einzulassen, besonders auch, da die von mir angeführte Thatsache keines weiteren Beweises bedarf, doch hoffe ich, daß genannter Herr so viel Geschichtsverständnis hat, die **historische Thatsache** anzuerkennen, die das Judenthum von dem Christenthum scheidet. Wenn auch Niemand leugnen kann, daß viele Glanzpunkte edler Strebungen aus dem Judenthum der Vergangenheit hervorleuchten, wenn auch die Gesetze theils schon da waren, die in dem Christenthum die Grundpfeiler bilden, so bleibt es doch eine unumstößliche Thatsache, daß Christus diese vorhandenen Gesetze mit neuem, höherem Geist erfüllte. Herr Rabbin Süskind scheint zu vergessen, daß wir in einem Staate leben, in welchem **christliche Kultur** die Wege vorzeichnet, die betreten werden sollen. Wenn das Christenthum seine welterlösende Macht noch nicht so ausgeübt hat, wie sein hoher Meister verkündet, so ist dies nicht dem Geist der Lehre zuzuschreiben, sondern der Unzulänglichkeit seiner Anhänger, die diesen Geist noch nicht erfassen und im praktischen Leben zu verwerten verstehen und leider noch allzuoft auf dem Standpunkt der Unduldsamkeit und Härte vorhergehender Religionsysteme stehen.

1012

**Moritz Power.**

## Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.  
Neu ausgestellt:

**Christian Mali** in München: „Mittagsruhe“. **Ernst Stückelberg** in Basel: „Veilchen von St. Raphael“. **Charlotte Gether** in Weimar: „Stilleben“. **E. Fein** in München: „Am Chiemsee“. **Fr. Heimerdinger** in Hamburg: „Blumenmädchen“. Von Demselben: „Der entscheidende Moment“. **Adolf Jebens** in Berlin: „Eine Maske“. **Marie Rössner** in Wiesbaden: Silhouetten. **Marie Heine** in Wiesbaden: Ein Porzellan-Portrait. **Schulz-Curtius** in Wiesbaden: Portrait Bismarck's. **Brenner** in Wiesbaden: Portrait.

**C. Merkel,**

königl. Hof-Kunsthändler.

1103

## Neroberg.

Bei günstiger Witterung Morgens 5 1/2 Uhr:

## CONCERT,

sowie Nachmittags 4 Uhr nach Programm, ausgeführt von der **Capelle des 27. Artillerie-Regiments** unter Leitung des Stabsstrompeters Herrn **Beul**.

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens

1137

**P. Brühl.**

## Gasthaus zum goldenen Lamm, 26 Mehrgergasse 26.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

1139

**Chr. Petri.**

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

## Grosse Tanzmusik.

NB. Den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend, habe das Tanzgeld auf **50 Pf.** und die Weinpreise gegen früher bedeutend reducirt; sodann werde stets darauf bedacht sein, nur eine **gute Musik** zu halten.

135

Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**

## Saalbau Lendle.

Heute Sonntag den 11. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an:

## Tanzmusik,

1018

wozu ergebenst einladet

**Ph. Lendle.**

## Restauration P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Heute Sonntag und die folgenden Tage:

## Concert & Vorstellung.

Unter Anderem: „Stössel als Rekrut“ oder „Acht Tage in der Kaserne“. Komische Scene. „Der Hausknecht vor Gericht“. Komische Scene: „Ein Stündchen in der Schule“ u. a. m.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

1087

Achtungsvollst **P. Sohl.**

## Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Saale zum „**Adler**“ **Flügelmusik** mit Begleitung statt, wozu ergebenst einladet

1072

**Carl Krämer.**Magazin: **Hellmundstraße 13a, Hinterh.**

## Eigene Räucherei:

|                                                    |           |         |
|----------------------------------------------------|-----------|---------|
| <b>Speck</b> , fett und mager, gesalzen, . . . . . | per Pfund | 40 Pfg. |
| „ bei 10 Pfund . . . . .                           | „         | 35 „    |
| „ 10 geräuchert, . . . . .                         | „         | 40 „    |
| „ geräuchert, . . . . .                            | „         | 45 „    |
| <b>Hinterschinken</b> , geräuchert, . . . . .      | „         | 55 „    |
| „ im Anschnitt, . . . . .                          | „         | 70 „    |
| „ gesalzen, . . . . .                              | „         | 50 „    |
| <b>Schweinezungen</b> . . . . .                    | „         | 50 „    |

Spezereihändlern Engrospreise.

874

**J. C. Bürgener.**

## Gg. Schmitt, Bandagist,

6 Ellenbogengasse 6,

empfehlte eigenes Fabrikat von **Bandagen, Rückgrat-haltern** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. — **Reparaturen** dergl. Art werden prompt und billigt besorgt. Auch nehme ich einen **Jungen in die Lehre.** 1005

## Häffel-Schneidmaschinen

zu **40 Mark** liefert unter Garantie franko jeder Bahnstation **August Metzger**, Maschinen-Fabrik, Homburg v. d. H. Agenten erwünscht. 1033

1075

## Zu verkaufen

ein mechanisches **Sprungfeder-Heiltissen** (Schreiber's Patent), verstellbar in 5 Positionen bis zur Sitzhöhe, passend für Brustleidende und solche, welche gewohnt sind, im Bette zu lesen, bei Herrn **Hoflieferanten Adolph Dams**, Burgstraße 5.



# Bekanntmachung.

**Kommenden Donnerstag den 15. und nöthigenfalls  
Freitag den 16. Mai c.,**

jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

sollen in unserem Lokale Schützenhofstraße 3 wegen Aufgabe eines seit längeren Jahren am hiesigen Orte betriebenen Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäftes das vollständige Lager, bestehend in feinen, complete Anzügen, 200 eleganten Herrenröcken, desgleichen 200 Paar Hosen in allen Dessins und Größen, 120 feinen Sommer- und Winter-Überziehern, 150 Toppen und Schlafrocken, 300 Sommer- und Hosen, 300 Knaben-Anzügen und Paletots, 250 Westen, verschiedenen Neuen Stoffen, zu jedem nur annehmbaren Gebot öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren elegant und mottenfrei sind, wofür Garantie geleistet wird.

**Marx & Reinemer, Auktionatoren.**

478



SPECIALITÄT.

**Hemden** nach **Maass.**

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

**Georg Hofmann,**

12861

14 Langgasse 14.

Bur bevorstehenden Saison empfehle ich mein

**Großes Lager**

348

**in  
eisernen Garten- und Balkon-Möbeln**

(prima Qualität),

bestehend in: Tischen, Klapp-Stühlen, Sesseln, Bänken, Schemeln etc., Alles nach den neuesten, verbesserten Systemen gearbeitet, mit ganz besonders feiner Lackirung.

Preise fest und billig.

Bei Abnahme größerer Parthien entsprechender Rabatt.

**Louis Zintgraff**, vormals **Fr. Knauer**,  
Neugasse 9, Wiesbaden, Neugasse 9.

NB. Bestellungen von auswärts werden prompt besorgt.

Ein runder Tisch und ein großer Küchenschrank zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, 2. Stock links.

1146

**Morgen Montag**

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

**Große Versteigerung**

von

**Herren- und Damen-Stoffen**

im

**Auktionslokale 6 Friedrichstraße 6.**

Es kommen zum Ausgebot:

2 Stücke feiner, schwarzer Cachemire, prima Qualität, 1 Stück feiner Woll, 2 Stücke Wollenzug, Kleiderstoffe;

sodann für 40 Anzüge acht englische Stoffe guter Qualität, abgepaßte Stücke, theils zu Hose, Hose und Weste und Rock, Hose und Weste, sowie einige fertige Hosen, Westen, Röcke etc.

Da sämtliche Sachen bester Qualität und die Herrenstoffe Sommerartikel sind, mache auf diese Gelegenheit besonders aufmerksam.

Der Auktionator:

**F. Müller.**

481

**Noßhaar-Lager**

**Michael Baer, Markt.**

922

Leçons particulières de français et d'anglais  
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 160



**Restauration Rieser,** 1099

1 Geisbergstrasse 1.

**Eröffnung des Gartens.****Zur Gule.**

Heute Sonntag:

**Komiker-Concert.**

1 Herr, 1 Dame. Anf. 4 Uhr.

**Restauration Willy,** Schwalbacher-  
straße 35.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

**CONCERT,**

wozu höflichst einladet

D. O. 1110

**Heute Sonntag**findet im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ in Dohheim  
Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freundlichst ein-  
ladet **Fr. Wintermeyer Wwe.** 1140**Für Raucher und Feinschmecker.**Eine große Parthie Cigarren, hochfeine Sumatras, um  
damit zu räumen, zum Fabrikpreise per Stück 5 Pf.,  
feinstes Aroma, sowie eine große Parthie feine, türkische  
Tabake und Cigarresten, bedeutend unterm Fabrikpreise,  
empfiehlt die **Cigarren-Handlung von Becker,**  
1133 1 Schulgasse 1.**Veuve Cliquot Ponsardin à Reims.**Besten, feinsten, weissen, stark moussirenden Cham-  
pagnerwein, zu Original-Preisen. Vorzügliche mous-  
sirende Rheinweine von Mk. 2,50 an. Rheingold,  
Kaiser-Sect, Germania-Sect etc. **Marsala**  
von Florio 1878. Goldene Medaille Paris. **Vorzüglicher**  
**stärkender Morgenwein** à Mk. 2, 2,50, Ossia Superiore  
Mk. 3, Tokayer Mk. 2 per Flasche. **Ingelheimer Roth-**  
**wein** à Mk. 1,25. **C. H. Schmittus.** 1111**4 Pfund prima Weißbrod 46 Pf.,** sowie  
**vorzügliches Landbrod 40 Pf.** 1132

empfiehlt

**A. Schirmer, Markt 10.****Magazin Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.**Alleinverkauf der echten **Prima-Kernseifen** mit Stempel  
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Diemar & Heller  
in Cassel zu Fabrikpreisen. **J. C. Bürgener.** 1120**Schmalz,** ganzes, sowie auch ausgelassenes, verkaufe  
ich von heute an für 60 Pf. 1117**Joh. Hetzel, Schulgasse 8.**Ich warne hiermit Jedermann, meiner ge-  
weisenen **Chefran, Elisabeth** geb. **Moog,**  
noch sonst Jemand auf meinen Namen Etwas zu leihen noch  
zu borgen, indem ich **durchaus für Nichts hafte.** 1100  
Wiesbaden, 10. Mai 1879. **Carl Müller, Tagelöhner.****Koffer** sind stets zu haben **Mekergasse 37.**

1143

**A. F. Lammert, Sattler.**Bei **Heinrich Blerod** in Dohheim sind **3 Schweine**  
mit Ferkel, 3 tragbare und 6 fette Schweine zu verkaufen. 1006**Ein weißer, zweijähriger Bologneser (Hündin)**  
**billig zu verkaufen Stiftstraße 5c.** 1096**Alte Thüre, 2 Glaschränke, Bretter und Salusieladen** billig  
zu verkaufen **Moritzstraße 28.** 1109**Bürger-Krankenverein.**Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied  
Herr **Wilhelm Körschner** mit Tod abgegangen ist.  
Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags  
3 Uhr vom Leichenhause aus statt. **Die Direction.**  
25**Todes-Anzeige.**Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mit-  
theilung, daß unser einziges, heißgeliebtes Töchterchen,  
**Elisabeth,** im Alter von 8 Monaten am Freitag den  
9. Mai Nachmittags 5 Uhr nach schwerem Leiden ver-  
schieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

1123

**Fr. Malcomefius und Frau.****Todes-Anzeige.**Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach-  
richt, daß unser heißgeliebtes Töchterchen,**Silva,**heute Nachmittags 5 1/4 Uhr nach einer 14tägigen Krank-  
heit, einer Hirnentzündung, im zarten Alter von  
7 Monaten und 22 Tagen plötzlich unseren Armen  
entrißen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

**O. Lützow und Frau, geb. Mülber.**

Wiesbaden, den 7. Mai 1879.

1131

**Todes-Anzeige.**Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir  
hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen  
gefallen hat, unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester  
und Schwägerin,**Frau Carl Eckerlin Wwe.,**geb. **Minder,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Mai Nach-  
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, **Wellrichstraße 31, auf**  
**dem alten Friedhof** statt.

Um stille Theilnahme bitten

1093

**Die trauernden Hinterbliebenen.****Todes-Anzeige.**Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die trau-  
rige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger-  
sohn und Schwager, **Johann Weidenfeller,**  
Telegraphenbote, nach langem, schwerem Leiden heute  
Nacht 12 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr  
vom Sterbehause, **Bleichstraße 21, aus** statt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1879.

1119

**Die trauernden Hinterbliebenen.**



# Salm per Pfd. 2 Mark bei Schmidt, Metzgergasse 25.

## Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.  
Musk am Kohlenbrennen täglich Morgens 7 Uhr.  
Malschule Marie Meier, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470  
Französischen Unterricht bei Mme. Dumont von Paris, Taunusstr. 22.  
Heider's Privat-Curankalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Sonntag den 11. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
Sängerkreis. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenheim. Zusammenkunft um 2 1/2 Uhr an der englischen Kirche.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 12. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Übungsschießen auf den Stand- und Feldscheiben.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Cäcilien-Verein und Männergesang-Verein. Abends: Probe, 7 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.  
Fokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Deutschen Hofes“.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
Schuhmachermeister-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Stordneft“.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Mai. 102. Vorstellung. (155. Vorstellung im Monnement.)

### Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

### Personen:

|                                                        |                |
|--------------------------------------------------------|----------------|
| Ottokar, böhmischer Fürst                              | Herr Massen.   |
| Cuno, fürstlicher Erbkämmerer                          | Herr Dornowag. |
| Agathe, seine Tochter                                  | Frl. Boigt.    |
| Kennchen, eine junge Anverwandte                       | Frl. Muzell.   |
| Kaspar, erster Jägerbursche                            | Herr Siehr.    |
| Max, zweiter Jägerbursche                              | Herr Leberer.  |
| Samuel, der schwarze Jäger                             | Herr Rudolph.  |
| Kilian, ein reicher Bauer                              | Herr Holland.  |
| Erster Jäger                                           | Herr Warbeck.  |
| Zweiter Jäger                                          | Herr Rüdiger.  |
| Dritter Jäger                                          | Herr Nebe.     |
| Ein Eremit                                             | Herr Klein.    |
| Eine Brautjungfer                                      | Frl. Thoms.    |
| Jäger. Brautjungfern. Vergnügten. Bauern. Jagdgefolge. |                |

Die technischen Vorrichtungen erfordern nach dem 1. und 2. Akte eine längere Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

1 (Schwur gericht. Sitzung vom 11. Mai. — Zwölfter Fall.)  
Aufnahme der am 23. v. Mts. Mitteln Verhandlung gegen die Ehefrau des Handelsmanns Löss Neumann, Rufine geb. Rothschild, früher in Samberg, jetzt hier wohnhaft, wegen Meineids. Die Anklage lautet: Die Beschuldigte vermietete Anfangs August v. J. an den Wädgersellen Sabel aus Eppstein und dessen Zuhälterin, der Katharine Lahr von L. Dernbach, die er für seine Frau ausgab, ein möbliertes Schlafzimmer zu dem Preise von monatlich 8 M. 50 Pf. In der Nacht vom 8. auf 9. October v. J. waren die Miethe, ohne rückständigen Mietzins bezahlt zu haben, verschwunden, und zwar unter Mithahme eines Kinderwagens, der die Stelle eines Bettes für das Kind, welches die Lahr mit in das Logis brachte, versehen hatte. Die Ehefrau Neumann machte alsbald der Polizeidirection Anzeige und wurde demnach gegen den Bäcker Sabel und dessen Concubine Anklage wegen Unterschlagung erhoben. In dem am 9. Januar d. Js. vor der Strafkammer stattgehabten Hauptverhandlungstermin beschwor die Klägerin ihre früher gemachten Angaben, während die Angeklagten behaupteten, die Ehefrau Neumann habe ihnen den Kinderwagen für 15 M. verkauft und sei der Kaufpreis bis auf 1 M. bezahlt gewesen. Die Klägerin stellt dies aber entschieden in Abrede, indem sie vorgab, daß die von den Angeklagten gemachten Zahlungen nur für die Miethe gewesen seien. Den Kinderwagen habe sie denselben nicht verkauft, sondern ihn nur aus Gefälligkeit an Stelle einer Wiege geliehen. Diese Angabe bekräftigte die Frau Neumann mit einem Eid. Der Bäcker Sabel und die Katharine Lahr wurden auf Grund dieser eidlichen Aussage wegen Unterschlagung mit Gefängnis bestraft, und nun machte Sabel eine Anzeige gegen die Frau Neumann, dieselbe habe eine falsche Thatsache mit einem Eid bekräftigt. Als bald wurde die Frau Neumann verhaftet. Die in der Sitzung vom 23. v. M. erhobenen Bedenken, ob die Angeklagte geistig gesund sei, beschiedet heute der Kreisphysikus Dr. Bickel auf Grund von

Beobachtungen an der Angeklagten dahin, daß eine Geistesstörung an derselben nicht zu constatiren sei, dagegen veranlasse die Schwermüdigkeit, an welcher die Neumann leide, ihre Vollständigkeit und Corpulenz allerdings zu gewisser Zeit eine Einwirkung auf ihr Gedächtniß, so daß sie im Affect verwirrt werde. Dieser Zustand sei zur Zeit der ersten Hauptverhandlung bei der Angeklagten eingetreten gewesen. Bei der heutigen Vernehmung ist der Angeklagten die Oberaufsichterin aus dem Gefängnis beigegeben, die ihr die an sie gestellten Fragen ins Ohr ruft; die Antworten hierauf erfolgten von der Frau Neumann ganz klar und verständlich, so daß in der Sache selbst weiter fortgefahren werden konnte. Der Bäcker Sabel und die Lahr bleiben bei ihren früheren Angaben, sind zwar noch nicht bestraft und wurde bestimmt, erst nach Beendigung der Beweisaufnahme zu beschließen, ob dieselben zu verurtheilen seien oder nicht. (Schluß folgt.)

KB (Brandkasse.) Die von der Nassauischen Brandversicherungsgesellschaft zu leistenden Entschädigungen für die im Jahre 1878 an Gebäuden und deren Zubehörungen, welche in jenem Jahre bei ihr verbrannt waren, vorgekommenen Brandschäden betragen laut des von der Landes-Direction aufgestellten Verzeichnisses zusammen 971,665 Mark 29 Pf. an festgestellten Entschädigungen, während für 21,638 Mark bereits abgeschätzt, aber noch nicht festgestellt sind. Der bedeutendste Schaden fällt auf Braubach mit 52,169 Mark. Die Zahl der Brände betrug 219. Die Jahresrechnung pro 1878 schließt ab auf Gesamt-Einnahme 851,903 Mark 68 Pf., Gesamt-Ausgabe 1,478,550 Mark 49 Pf. Unter Inanspruchnahme des Reservefonds beträgt die Bedarfssumme noch 1,037,084 Mark 86 Pf., zu deren Deckung, sowie zur Completion des Reservefonds nach Beschluß des ständischen Verwaltungsausschusses von den Versicherten des Jahres 1878 auf je 1000 Mark Versicherungs-Capital erhoben werden: in erster Classe 75 Pf., zweiter Classe 1 Mark 50 Pf., dritter Classe 2 Mark 25 Pf., vierter Classe 3 Mark und fünfter Classe 4 Mark 50 Pf., was ein Erträgnis von 1,095,653 Mark 88 Pf., und zwar an Brandversicherungsbeträgen 1,022,610 Mark 29 Pf., an Zuschlägen für den Reservefond 73,043 Mark 59 Pf. ergibt, wonach an Beiträgen 14,424 Mark 57 Pf. weniger als die Bedarfssumme ausmacht, erhoben werden. Dieser zu wenig erhobene Betrag muß aus dem Reservefond gedeckt werden. Der letztere wird also nunmehr auf die Höhe von 447,389 Mark 7 Pf. gebracht werden. Die Erhebung ist auf den 15. Juli d. J. bestimmt und soll binnen 6 Wochen vollzogen sein.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 19) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

2 (Das hiesige Rosenfest.) Das Comité für diese Gelegenheit, dem Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert vorsteht, versendet solchen die Einladungen für die Ausstellung im Kurhause, welche am 23., 29. und 30. Juni stattfinden soll. Es heißt darin: Die Cultus der Königin unter den Blumen hat seit Jahren in unserer Stadt so bedeutende Fortschritte gemacht, daß unsere Kunstgärtner mit ihren ausgeführten Sortimenten auf den großen Ausstellungen erfolgreich concurriren konnten und die Private in ihren Villen und Gärten die Rose vorzugsweise pflegen, sodann werden die zahlreichen Rosenpfleger am Rhein und Main, sowie überhaupt in unserem schönen Nassau eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und zu besuchen. Es sind 10 Ausstellungs-Classen fest- und im Ganzen 37 Preise ausgesetzt.

3 (Versammlung.) Vom 3. bis zum 6. Juni soll im Rheinhof hier der Vorstand des Vereins öffentlicher Feuerversicherungsgesellschaften Deutschlands tagen.

4 (Eine Bürgerausstellung.) Findet nächsten Mittwoch Nachmittags 4 Uhr statt. Tagesordnung: Bericht der Budget-Commission.

5 (Turnverein.) In Folge der ungünstigen Witterung wird das Fest des Anturnens auf dem Turnplatz des hiesigen Turnvereins heute nicht stattfinden.

6 (Der Zustand der Landescultur) im Gebiete des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe im Jahre 1878. Dem Berichte des Directoriums entnehmen wir Folgendes: „Die Ernte des Jahres 1878 war im Vereinsgebiete im Durchschnitt fast durchweg eine gute und besonders die Futter- und Stroherte eine reichliche. Die landwirtschaftlichen Arbeiter sind im Allgemeinen leichter zu haben und stellenweise auch erheblich billiger. Auch die Kosten für Handwerker u. sind zurückgegangen. Hierdurch haben sich die Produktionskosten bei dem landwirtschaftlichen Gewerbe in einzelnen Gegenden vermindert; dagegen stehen die Güter- und Bockpreise vielfach noch auf der Höhe früherer Jahre. Im oberen Rheingau nur sind die Preise für Weinberge sehr erheblich zurückgegangen. Die Getreide, ganz besonders aber die Stroh- und Heupreise, stehen sehr tief, wogegen sich die Vieh- und Fleischpreise auf der Höhe des Vorjahres bewegen. Durch diese Verhältnisse wurden die Landwirthe in den verschiedenen Gegenden, je nachdem Futter- oder Getreidebau oder Viehhaltung vorwaltet, sehr verschieden berührt, weshalb auch die Mittheilungen über die dormaligen Zustände der Landwirtschaft nach Maßgabe dieser Verhältnisse sehr verschieden ausfallen. Besonders wird von den Landwirthen geklagt, welche sich in der Nähe großer Städte auf Heu- und Strohverkauf eingerichtet hatten und welche jetzt genöthigt sind, das Futter wieder durch Einstellen von Vieh zu verwerthen. Dagegen berichtet man aus dem Bezirke Niederkopf, vom Ober- und Unterwesterwald, wie vom Taunus, daß die Landwirtschaft zur Zeit sich in günstigeren Verhältnissen befindet und ein, wenn auch hin und wieder geringer Fortschritt im Gewerbe nicht zu verkennen sei. Die Weinbergsbesitzer sind jedoch durch die wiederholte Mißernte in 1878 in fortwährend ungünstiger Lage.“

7 (Prüfung.) In der Königlichen Lehrerbildungs-Anstalt zu Berlin wird zu Anfang October d. J. ein neuer sechsmonatlicher Course beginnen. Anmeldungen haben binnen 4 Wochen durch die vorgeordneten Schulinspectoren zu erfolgen.



## Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 10. Mai. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Man muß es Herrn Merkel mit besonderem Nachdruck nachsagen, daß er die Abonnenten der Gallerie fast jeden Sonntag mit einer oft ansehnlichen Zahl von gut gewählten Novitäten erfreut. Auch diesmal werden die Besucher wieder gar manches Neue und Anziehende finden. In erster Linie nennen wir „Dame mit der Maske“ von Lebens. Das Porträt selbst ist ungemein lebensfrisch, voll Kraft und Ausdruck, und die Gewandung nebst Schleier, Perlen und Spitzen verräth im unbedeutendsten Detail die Meisterhand. Ferner heben sich zwei Landschaften „Am Chiemsee“ von C. Fein (München) und „Am Gardasee“ von Gebhardt (München) in ihrer duffigen Haltung und sorgfältigen Durchführung hervor, sowie eine landschaftliche Darstellung (Bauernhof) von Mali, bei der besonders die lagernde Schafherde in der naturwahren Behandlung eines jeden Individuums bewundernswürdig ist. Dem Bilde „Die Weichen von St. Raphael“ von C. Stüdelberg (Biel) wissen wir keine besondere Idee abzugewinnen. Die Perspective (Meer im Hintergrunde) fehlt gänzlich. Zwei Genrebilder von F. Heimerdingen (Hamburg), der bekanntlich in Nachahmung lebender Gegenstände so vortrefflich ist, legen dar, daß der Künstler sich hier auf einem ihm fremden Felde versucht hat. Eine vorzügliche Leistung in der Porzellanmalerei tritt uns in einem Porträt von Marie Heine entgegen, nicht allein in der technischen Vollendung, sondern auch in der Ähnlichkeit (nach der Photographie). Von Brenner finden wir ein allerliebtes Baby, das sich indes noch besser abheben würde, wenn der talentvolle Maler der Plastik noch etwas mehr Geltung zugewendet haben würde. Von Schulz-Curtius ist ein Bismarck-Porträt aufgestellt. Schließlich haben wir noch die Aufmerksamkeit der Besucher auf eine Reihe von Darstellungen aus dem selten geklegten Genre der Silhouettkunst zu lenken. Die Künstlerin, Fräulein Kerner, welche schon längere Jahre dahier lebt, hat es unternommen, die so überaus duffige dramatische Dichtung Kalidasa's „Sakundala“ auf diese Weise zu illustrieren. Mit dem vollsten Verständniß der Dichtung hat sie alle die charakteristischen Momente derselben zum Vorwurf genommen und es vermocht, den Figuren neben anatomischer Correktheit, soweit dieses Wort hier zulässig ist, Ausdruck, Fluß und Bewegung zu geben. Die bewundernswürdige Sorgfalt der Arbeit erstreckt sich selbst auf die getreue Formirung der Individuen aus den Species indischer Vegetation. Die Gruppierungen sind künstlerisch gestaltet und es gibt sich in Allem der feinste Geschmack kund.

— (Reperoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 18. Mai.) Dienstag den 13.: „Operationen.“ Mittwoch den 14.: Joseph und seine Brüder. Donnerstag den 15.: „Melusine.“ Samstag den 17.: Zum erstenmale: „Unser Zigeuner.“ Sonntag den 18.: „Dinorah.“

§ Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform. Von M. B. (Wiesbaden, M. B. Schöpf.) Der Verfasser, welcher sich bei den Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ schon so höchst vorthellhaft durch seine trefflichen Artikel: „Die zwei Sphären“, „Die Einheit“, „Kopf und Herz“ u. A. eingeführt hat, verbreitet sich in der genannten Broschüre über „Das Kindergarten-System von F. Fröbel als Erziehungsbasis der Jugend“, „Frauenemanzipation und Frauenerziehung“ und „Die organische Verbindung zwischen Kindergarten und Schule“. Er nennt keine Arbeit nur Skizzen; gleichwohl enthält dieselbe so vieles Lehrhafte, das mit der klarsten Einsicht in die Zustände der Gegenwart dargelegt ist und die gründlichste pädagogische Kenntnis verräth, daß sie Hände spricht. Um dieser pädagogischen Bedeutung willen verdient sie es, näher exponirt zu werden, und wir werden ihr darum noch einen besonderen Artikel widmen, während wir einstweilen die Broschüre Allen auf's Wärmste empfehlen, denen das Volkwohl am Herzen liegt.

— (Ein Cornelius-Denkmal) soll in Düsseldorf am 24. Juni mit anschließender Festlichkeit, welche im Wesentlichen in einem Redeaktus und einer entsprechenden Feier im Malkasten bestehen wird, enthüllt werden.

## Vermischtes.

— (Deutschlands erste Schriftstellerin.) Die erste deutsche Schriftstellerin, von welcher wir Kenntnis haben, war eine Benedictiner-Nonne im Kloster Gandersheim, Groszwitha mit Namen, geboren um 920 als Tochter einer adelichen Familie, gestorben 967. Sie muß in Ermangelung einer Vorgängerin auf diesem Gebiete als erste deutsche Schriftstellerin gelten, obwohl sie nicht in ihrer Muttersprache, sondern der Sitte ihrer Zeit gemäß Lateinisch schrieb. Sie war zugleich Dichterin und Geschichtsschreiberin und entfaltete nach beiden Richtungen hin eine ziemlich Fruchtbare. Zunächst schrieb sie auf Wunsch des Kaisers Otto II. ein Gedicht, betitelt „Gesta Odonis“, worin die Heldenthaten des Kaisers Otto I. verherrlicht werden. Außerdem verfaßte sie in vielen hunderten von Versen Heiligenlegenden und schilderte die Gründung ihres Klosters. Das Bedeutendste aber, was ihrer rührigen Feder entfloßen ist, sind sechs Comödien, worin sie den Sieg der Unschuld im Kampfe mit der Weltlust feiert. Ob Groszwitha sich damit begnügte, ihre frommen Comödien den klauenden Klosterfrauen im Kapitelsaale vorzulesen, oder ob diese Dichtungen nicht doch an langen Winterabenden von den Bewohnerinnen des Stiftes wirklich aufgeführt wurden, darüber sind keine Nachrichten auf uns gekommen. Jedenfalls bezeichnet die gelehrte Nonne einen wichtigen Wendepunkt im deutschen Schriftwesen und wird allezeit genannt werden, wenn man die hervorragenden Erscheinungen der Literatur Revue passiren läßt.

— (Ein Bühnenleiter von ehemals.) In seinem jüngst erschienenen Werke über das Hamburger Stadttheater kommt Dr. H.

Uthde beiläufig auf den Erbauer und ehemaligen Director des Königsstädtischen Theaters zu Berlin, Namens R. Fr. Gerf, zu sprechen, von dem in der Bühnenwelt die drolligsten Anekdoten kursiren. Es hieß von ihm, er könne nicht schreiben, kaum lesen. Als einst bei einer Wahl in der Urne ein weißer Zettel gefunden ward, rief der Komiker Beckmann: „Den hat Director Gerf geschrieben.“ — Nach der Aufführung der „Antigone“ im Berliner königl. Schauspielhaus (welche das Tagesgespräch bildete) beauftragte Gerf seinen Theaterdiener, die Wohnung des Verfassers zu erkunden; „ich habe das ganze Adreßbuch nach diesem Sophokles durchblättert, aber ich kann diesen Sophokles nicht finden.“ — König Friedrich Wilhelm III. hatte Gerf's Theater besucht, der Director begleitete ihn zum Wagen. In diesem Augenblicke schrie ein vorübergehender Schusterjunge: „Schafstopp!“ — „Majestät, er meint mir!“ entschuldigte Gerf den Ausruf. In solchen und ähnlichen Anekdoten lebt das Andenken eines Mannes fort, dessen Namen man nur zu nennen braucht, um die Behauptung zu entkräften, er sei in Folge der Theaterfreiheit (1889) seinen Unwissende an die Spitze deutscher Bühnen gelangt.

— (Der Erbhügel auf dem Schlachtfelde von Waterloo) auf welchem der Löwe errichtet ist, hat sich, wie die „Wes.-Ztg.“ meldet, gekent, so daß das Siegesdenkmal in Gefahr ist, umzukippen. Die oberen Stufen der Treppe sind bereits geborsten.

— (Den Deutschen in Belgien.) In Brüssel wird jetzt auf dem neuen (confeSSIONSlosen) Kirchhofe den in den Jahren 1870/71 in Belgien, vornehmlich in der Hauptstadt ihren Wunden erlegenen deutschen Krieger ein Grabdenkmal errichtet. Der hierzu nötige 16 Quadratmeter große Platz ist vom Brüsseler Gemeinderathe in liberalster Weise dem Comité unentgeltlich und für alle Zeiten überlassen worden. In Folge eines Circulars, das der Vorsitzende des Comité's, Geheimre Commisrath Günther in Brüssel, im September 1877 an die in Belgien wohnenden Deutschen erließ, wurden die zur Ausführung erforderlichen erheblichen Kosten durch eine Collecte, an welcher sich Ihre kaiserl. Majestäten und die Gräfin von Flandern (eine Tochter des Fürsten von Hohenzollern) theilnahmen, aufgebracht. Den Entwurf zu dem Postamente haben die Architekten Wylus und Bluntzsch in Frankfurt a. M. in uneigennützigster Weise geliefert, während die darauf ruhende Figur, ein Engel, einen Kranz auf das Grab der gefallenen Helden legend, von dem Bildhauer Herter in Brüssel modellirt und in der Bronze-Gießerei von Garmisch & Busch in Bronze ausgeführt wurde.

— (Die Londoner Droschkenkutscher.) Den Londoner Droschkenkutschern ward bei dem Jahresbankette der „Cabdrivers Benevolent Association“ ein gutes Zeugniß durch den Vorsitzenden ausgestellt. Es war dieser kein geringerer als der Prinz von Wales. Nachdem er in seiner Tischrede geäußert, wie hart das Loos der so oft geschmähten „Cabmen“ sei, erwähnte er, daß laut statistischer Nachweise im vergangenen Jahre nicht weniger als gegen 17,000 in Droschken verlorene Gegenstände (an Werth etwa 20,000 Pst. betragend) sofort abgeliefert worden waren und fügte folgende Sätze hinzu: „Ich glaube — wenigstens glaubt man im Allgemeinen — nur ein Gegenstand wird niemals von einem Kutscher zurückgeliefert, nämlich ein Regenschirm. Aber wir dürfen das nach meiner Ansicht für ganz in der Ordnung halten. Ein Herr, der einen Regenschirm hat, braucht möglicherweise keine Droschke, ohne Regenschirm aber ist er, wenn Regen kommt, genöthigt, sich eine zu nehmen.“ (!) — Erwähnenswerth sind noch folgende Notizen. In London sind etwa 12,000 Droschkenkutscher und die für Fahrten ausgegebene Summe beträgt zwischen vier und fünf Millionen Pfund Sterling alljährlich. Dem obengenannten Vereine gehören etwa 1000 Personen an. Jeder zahlt einen Jahresbeitrag von 5 Sch. Davon werden Pensionen im Betrage von 12 Pst. gezahlt, ferner Vorschüsse ohne Zinsen gegeben und unverschuldete Gerichtskosten bestritten. Das jährige Capital macht 3000 Pst. aus, man hofft es so zu vermehren, daß eine Pension von 12 Pst. auf 16 Pst. erhöht werden kann. Auf Anregung des bekannten Philantropen Lord Shaftesbury sind seit vier Jahren etwa zwanzig sog. „Cabmen-Shelters“ errichtet, wo die Leute einen Schutz gegen Unwetter und eine Tasse Thee finden können. Am Bankettabend wurden mehr als 1300 Pst. für die Vereinskasse gesammelt.

— (Ein seltsames Zeitungsunternehmen.) In New-York wird gegenwärtig eine Reise um die Welt geplant, die an Bord des Dampfers „Werder“ vor sich gehen soll. Darin würde nun weiter nichts Merkwürdiges liegen, aber diese Weltreise erhält dadurch ein merkwürdiges Gepräge, daß an Bord des Dampfers eine Zeitung gedruckt und herausgegeben werden soll, die alle Reiseindrücke fixirt und nicht bloß bei den Passagieren, sondern auch überall da zum Verkauf gelangen soll, wo in Europa, Afrika und Asien der Dampfer anlegt.

○ (Humor in der Küche.) Hausfrau: „Nun, Fräulein, haben Sie mir denn ein Huhn mitgebracht?“ — Händlerin (verlegen): „Ach nee, e Huhn is es net, 's is e Hinkel!“

## Räthsel (dreißigbü.)

Den lieblichsten von zwölf Gefellen  
Siehst in der ersten Silb' Du hier,  
Und neben diese Silbe stellen  
Sich noch zwei andere, die zur Pier  
Den Gärten und den Wiesen dienen;  
Doch auch das Ganze zählen wir  
Mit Recht zum Schönsten unter ihnen.

Auflösung des Räthfels in No. 104: Brantisch.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und die Prov.-Correspondenz No. 19.)



## Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden  
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-  
Expedition der  
**Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

Nengasse No. 11, **Peter Alzen,** Nengasse No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

**Papier & Comptoir-Utensilien,**

empfiehlt sein grosses Lager in

**Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,**

**Brief- & Acten-Couverts**

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

**Schreib-, Copir- & farbige Tinten**

vorzüglicher Qualität,

**Pack- und Brief-Siegellack,**

**Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.**

Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen,

**Geschäftsbücher,**

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

**Grosses Assortiment** in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 15471

53 Langgasse. Mein reichassortirtes Lager in 53 Langgasse.

**Juwelen,**

**Gold- und Silberwaaren,**

zu 15443

**Confirmations-Geschenken**

sehr geeignet,  
halte bestens empfohlen.

**Arnold Schellenberg.**

Dasselbst kann ein Lehrling eintreten.

Langgasse 53. Langgasse 53.

## Listen

zur Frankfurter Pferdemarkt-Verloosung zu haben bei

**W. Speth,** Langgasse 27.

Dasselbst vorrätig:

↖ Casseler Pferdemarkt-Loose à 3 Mark. ↗

## Confirmanden-Corsetten

a Mk. 2.40

in weiss und grau, tadellose Arbeit und Façon, bei

**Ludwig Hess,** Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.

16839

## Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art

empfiehlt in frischer Sendung und grosser Auswahl

**Franz Altstaetter Sohn,**

814

Webergasse 14.

## F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt in reichster Auswahl das Neueste in Blumen, Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schleiern, sowie Sammt- und Seidenstoffen, Agraßen u. s. w. zu billigt gestellten, festen Preisen. 368

## Corsetten

in vorzüglicher Façon und Güte empfiehlt zu billigt gestellten Preisen

**H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13. 680

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

## Atelier für künstliche Zähne.

**Behandlung kranker Zähne, Plombiren etc.**

**H. Krane.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1**, 1. Etage, neben der Limbartschen Buchhandlung. 16678

## Schweizer Molken u. frisch gemolft. Kuhmilch

werden jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr frisch und warm am Kochbrunnen verabreicht. Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst

**J. Sutter** aus Appenzell.

Auch wird Morgens und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr **Milch** Geisbergstrasse 1 verabreicht. 462

## Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Hangacs-Muzsaj in der Tokay-Geghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktplatz 6). 43

↖ Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. ↗

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich halte mich den Herren Mühlenbesitzern in allen in das **Mühlenbaufach** einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung stets bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**D. Ackermann,** Mühlenbauer,

**Bleichstrasse 18,** Wiesbaden.

7890

↖ Aerztlich begutachtete Kinderwagen nur à h. Walramstr. 29. ↗



# Nur noch kurze Zeit!

# Ausverkauf

aus Concurssmassen  
zu Taxpreisen.

**Taschentücher** mit ächtfarbiger Kante, gesäumt, 12 und 25 Pf.

**Taschentücher** für Herren und Damen, rein Leinen,  $\frac{1}{2}$  Dtd. von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Batistkleinen.

**Kinderhöschen** in waschächtem Percal 30 Pf., in Moirée 50 Pf.

**Damenhöschen** in waschächtem Percal 50 Pf., in Moirée 70 Pf.

**Damenragen**, neueste Façon, von 25 Pf. an bis zu den feinsten.

**Herrenragen**, neueste Façon, in Leinen, 6 Stück 1 Mk. 50 Pf.

**Manchetten** für Herren und Damen von 25 Pf. an.

**Bruststeinsätze** von 20 Pf. an.

**Unterhosen** für Herren und Damen, gewebt, 60 Pf.

**Kinderhemdchen** von 30, 75, 90 Pf., 1 Mk. 20 Pf. an.

**Kinderhöschen** vom besten Shirting von 40 Pf. an.

**Damenhosen** vom besten Shirting von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

**Flanellröcke und Flanellhosen** für Damen in jeder Farbe.  
Gardinen und Vorhänge à Meter zu 40 Pfg.

**Nachtjaden** für Damen, in Shirting und Piqué, von 1 Mk. an bis zu den feinsten mit reicher Stickerei.

**Damenhemden** von Chiffon, Dowlas, Halbleinen und ganz Leinen von 1 Mk. an bis zu den hochelegantesten mit reicher Stickerei.

**Damen-Unterröcke** vom besten Shirting von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Gala-Schleppröcken mit feinsten Stickereien und ächten Spitzen.

**Damen-Unterröcke**, gestreift, waschäch, von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

**Corsets**, Pariser und Wiener Façon, von 1 Mk. an.

**Damenstrümpfe** von 20 Pf. an bis zu den feinsten.

**Herrensocken** von 30 Pf. an.

**Herrenhemden** mit reicher Faltenbrust 2 Mk.

**Herrenhemden**, dreifach leinene Brust, von 3 Mk. an.

**Herren- und Damen-Camisols** in Baumwolle, Vigogne und Wolle.

Der Verwalter:

**G. E. Carius,**

**21 Goldgasse, Goldgasse 21,**

„Munderhöhle“.



## Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,** 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstättner.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

43 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

## Täglich frisch gebrannten Kaffee

per Pfund 1 Mark

empfehl't **W. Müller, Bleichstraße 8.** 949

**Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,**

empfehl't: 16173

**Abgekochten Schinken,**  
**Schinken-Roulade,**  
**Cervelatwurst in Fett- und Rindsdarm,**  
**Trüffel- und Rothwurst,**  
**geräucherte Leberwurst und Preßkopf, sowie**  
**vorzügliche Frankfurter Würstchen**

im Ganzen wie  
im Auschnitt.

## A V I S.

(155/IV.) 21

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem  
Jahre alle vor dem 1. Juni eingesandte Bestellungen

in allen Sorten

**eingemachter Gemüse und Früchte**  
**bedeutend billiger**

als diejenigen, welche nach diesem Termin eingehen.  
Preislisten mit bedeutend ermäßigten Preisen stehen  
gratis zu Diensten.

Wiederverkäufer und Hotels erhalten extra Rabatt.

**Joh. Braun in Mombach bei Mainz.**

Es liegen im hiesigen Zollamte 10 Orhoft  
**Bordeauxwein**, die zum Preise von 110 Mark  
per Orhoft unverzollt abgegeben werden.

**C. Doetsch, Nicolassstraße 9.**

Als Gusten-Bonbons sind

## Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten  
25 pCt. Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordent-  
lich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. —  
In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken  
zu haben.

291

## Für Wirthhe!

9 nußbaumene Tische und 100 Rohrstühle sind billig  
zu verkaufen Mehrgasse 30 bei **W. Münz.** 399

Schöne Betten zu verkaufen Taunusstraße 28, Hth. 955

## Listen

der Frankfurter Pferdemarkt-  
Verloosung vorrätig Schulgasse 1,  
Laden rechts. Dasselbst Casseler und  
Quedlinburger Pferdemarktloose  
à 3 Mark per Stück. Ziehungen in diesem Monate.

## Nechte Spitzen,

Kleider, Gardinen und alle feine Wäsche werden sorgfältig ge-  
waschen und wie neu hergerichtet.

879 Frau **Bülo**, Feinwäscherin, Walramstraße 4, 2 Tr.

Oberhebamme **Langenbach** von der eingegangenen Königl.  
Hebammen-Lehranstalt in Hadamar empfiehlt sich dem geehrten  
Publikum i. all. einschl. Fäll.; sie übern. d. Pflege v. Wöchnerinnen,  
Schröpfen, Blutegelsetzen. Wohnung: Moritzstraße 22, Part. 658

**Mein Dreher- und Schnitzerei-Geschäft** befindet sich  
**Kirchhofgasse 5**, früher Ellenbogengasse 6.

Eine Parthie **Handtuchständer** gebe, um damit zu räumen,  
sehr billig ab. **Fr. Bartels.** 31

## C. Veit, Mehrgasse 12,

empfehl't seine **Porzellan- und Glaswaaren** zu den  
billigsten Preisen. 17972

## Drahtflechterei.

Die Vergitterung von Hühnerhöfen, Vogelhäusern, Glas-  
dächern, Kellerfenstern, Comptoir-Abschlüssen, Sand- und Kohlen-  
durchwürfen, sowie Haar-Draht-Messinggieße, lackirte Draht-  
gewebe für Borstellfenster, Fliegenschranke zc. fertigt billigt an  
420 16 Goldgasse, **Carl Döring**, Goldgasse 16. 3

## Züncherrohre, I. Sorte,

**Spalierlatten, sowie Verschallatten** empfehl't billigt  
783 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

**Für Züncher.** Latten und **Verpnhrohr,**  
15728 billig.

Holzhandlung von **Aug. Wolter.**

## Rosen- und Baumstämme,

div. Größen, billigt bei **W. Gail**, Dohheimerstraße. 16947

## Sargmagazin Zahnstraße 3.

**Ankauf** getragener **Herrn- und Damenkleider**  
zu den höchsten Preisen bei

17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Im Anfertigen von **Damenkleidern**, sowie im Verändern  
derselben empfehl't sich zu mäßigen Preisen

859 **Ph. Diefenbach**, Grabenstraße 14, 1 St. h.

**Möbel,** nußb.-pol., unter Garantie zu verkaufen bei  
**A. Müller**, Schreiner, Walramstr. 31. 17923

**Decken u. Röcke** werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

**Zwei Wagen,** 1 neuer u. 1 gebrauchter, für Mehrgasse u. Milch-  
händler geeignet, zu verl. Herrnmühlg. 2. 823

Eine **Pony-Equipage** mit sehr frommem, gut einge-  
fahrenem, **russischem Pferdchen** steht zum Verkauf. Näh.  
Adolphsallee 12 im 3. Stock. 935

**Junge, schöne Bulldogge** zu kaufen gesucht. N. Exp. 941

Zu verkaufen ein elegantes **Halbverdeck**, ein **Landauer**  
und ein **Break** Mehrgasse 8. 970

3 Stämme gesattelte **Yokohama** zu verl. Clarenthal 8. 964

Drei Brände mit circa **400,000 Feldbausteinen** zu ver-  
kaufen Röderstraße 23. 11745

4 frischmelkende **Ziegen** zu verkaufen Clarenthal No. 8. 964

Täglich frische, italienische **Eier** auf Hof Weisberg. 729



Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten**, welche in das **Buch- und Weißwaaren-Fach** einschlagen, erlaube mir, wie folgt **ohne Preisangabe** den geehrten Damen anzuzeigen:

-  **Strohhüte** in weiß und schwarz, in den neuesten Façons, von 60 Pf. anfangend.
-  **Federn, Blumen, Bänder, Bretonne und Valenciennes-Spizen.**
-  **Schleier-Tüll's, spanische Tülls und Blonden zu Fichus.**
-  **Spanische Barben** in weiß und schwarz, **Fichus** in großer Auswahl. 364
-  **Vorsted-Schleifen** in weiß und farbig. **Kragen und Manschetten.**
-  **Müschchen und Plissé's** in großer Auswahl. **Schweizer Stickerien.**
-  **Corsetten** in allen Façons. **Zurückgeschickte Glace-Handschuhe** von 50 Pf. an.

 **Sämmtliche Artikel für Confirmanden** **2c. 2c.** werden zu **sehr billigen** Preisen verkauft bei **Max Kaufmann, Kirchgasse 4.**

**Weisse baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe,** sowie weisse und farbige **Strumpflängen** vorzüglicher Qualität verkaufen wir wegen Aufgabe des Artikels zu und unter den **Einkaufspreisen.**

**Geschw. Wagner, Webergasse 9.**

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
**kleine Schwalbacherstrasse 2a,**

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** 2c. 165

# Indianer-Vorstellung

im Zoologischen Garten zu Frankfurt a. M.

Vormittags von 8-10 und 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

(H. 61115.)

17

Nachmittags von 2-4 und 5-7 Uhr.

 In den Pausen von 10-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und von 4-5 Uhr sind die Indianer auf dem Platze anwesend. 

## Das Neueste

in gezeichneten und fertigen

**Kinderkleidchen und Schürzen**

zu sehr billigen Preisen empfehlen

**M. & C. Philippi,**  
im „Aldler“.

539

## Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**P. S. Strohhüte** zum Waschen, Färben und **Façonieren** werden angenommen; das Garniren der Hüte, sowie alle Bußarbeiten pünktlichst besorgt. 368

**Stickerien, angefangen & desin-**

**fertig, sowie alle Stickerie-**

**Materialien** empfiehlt billigt

**Conrad Becker,**

**53 Langgasse 53, am Franzplatz.**

549

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten

**C. Müller'schen Kinderwagen**

befindet sich bei **Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 38.**

Solide Preise. — Garantie für Solidität. 1065

Ein weißes, gutes **Biquékleid** für 10 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1047

## Universal-Reinigungs-Salz. 15

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Eine fremde, junge Dame bittet in einer Familien-Angelegenheit um den Rath eines edlen, discreten älteren Herrn. Offerten sub J. L. 379 besorgt die Expedition d. Bl. 959

## Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu begeben. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl. 16928

**Mrs. D. Wright. Teacher of English.** Russischer Hof, Geisbergstrasse 4. 364

 Zur Theilnahme an einer franz. **Conversations-**stunde suche noch einige junge Damen. 769

**L. Spiess, Taunusstraße 43.**

Ein fast noch neuer, schwarzer **Anzug** u. ein schwarzer **Luchrod** billig zu verk. Näh. bei **Ch. Herrmann, Helenenstr. 20.** 1089

**Porzellan-Farben** mit Utensilien zum halben Kostenpreise zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1073

Ein gebrauchter **Gartentisch** nebst **Stühlen** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 1088

Gut erhaltene **Möbel:** Schränke, Tische, Spiegel, Kronen, Waschoilette, Nachttische sind zu verkaufen Mainzerstr. 29. 828



**Gedieg. Sprach-Unterricht** wird in und außer dem Hause billig erteilt. Näh. Exped. 17680

Eine junge Dame, in Italien geboren und erzogen, wünscht **Unterricht in der italienischen Sprache** zu geben. Näh. Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 1090

Ein zuverlässiger Mann (Familienvater) wünscht des Sonntags seine freie Zeit im Besorgen von Commissionen oder im Aufwarten zu verwerthen. Näheres Expedition.

Ein junger Mann (mit eigenen Krankenwagen) empfiehlt sich im **Ausfahren von Kranken** bei stunden-, tag- und monatweiser Berechnung. Näh. Exped. 728

**Juliane Kiesenwetter**, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Krisiren** u. allen Haarbeit. 17949

Frau **Weiber** soll leben, Der Curt daneben, Der Meister auf der Höhle dabei, Hoch leben sie alle Drei. 1081

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 417

### Nerotal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinsteller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Das **Haus Adelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein **Haus** in bester Geschäftslage, mit großem Hofraum, worin eine frequente Wirthschaft betrieben wird, welches sich aber auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe (Weinhandlung, Bierbrauerei etc.) eignet, ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Adressen unter S. W. 72 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 62

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst. 383

**Villen** zum Verkauf und zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus**. 17044

Ein seit sieben Jahren an hiesigem Platze mit gutem Erfolge betriebenes **Kurz- und Modewaaren-Geschäft** ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Adressen unter Chiffre **X. C. 20** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 831

Ein **Obstgarten**, an der Stadt gelegen, welcher sich auch zur Erbauung eines kleineren Landhauses eignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 63

Ein großer **Garten** mit **Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

**Geld** auf alle Werthfachen gegen billige Zinsen. Näh. Schulgasse 9, Parterre rechts. 798

**8500 Mark** auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 6

**14-15,000 Mark** werden sogleich auf 1. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 763

**12-16,000 Mark** auf Hypothek auszuleihen. N. E. 422

**5-6000 Mark** sind auf Ländereien auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 954

**Geld** auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**. **F. Weimer**. 13524

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine pers. Böglerin f. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, P. 16733

Ein alleinstehendes, gebildetes Mädchen aus Ostpreußen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sowie auch gut schneiden kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder selbstst. Führung einer kl. Wirthschaft, auch zur Pflege kleiner Kinder. Gef. Offerten unter A. R. 18 an die Exped. erb. 948

Ein anständiges Mädchen, welches in der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Leberberg 4. 1002

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einem Laden oder als feines Hausmädchen. Näh. Schulgasse 10. 1058

Ein alleinstehendes, junges Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr bewandert ist, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stelle. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres bei **Carl Glaubitz**, Michelsberg 9. 1053

Ein junges Mädchen, welches auch englisch spricht, sucht Stelle zu Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren (gegen tägliche Vergütung oder Unterkommen im Hause.) Adressen unter E. S. Friedrichstraße 4, Parterre, abzugeben. 1085

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Stiftstraße 12, 2. Etage. 1077

Eine in der feineren Küche perfekte Herrschafts-Köchin (Nord-deutsche) sucht baldmöglichst Stellung. Adressen unter W. W. 92 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1076

Ein gewandter Diener sucht sofort Stelle, auch aushilfsweise. Näheres bei Rieger, Bahnhofstraße 10a. 921

Ein Conditorgehilfe, bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1035

In einer **Schuh- oder Schäftenfabrik** sucht ein durchaus erfahrener **Zuschneider** der Beschäftigung. Näheres **Wellrichstraße 15, Parterre**. 727

Ein junger Mann, gelernter Küfer, sucht Stellung in einer größeren Weinhandlung. Eintritt sofort. Näh. Exped. 524

Ein durchaus zuverlässiger Mann, der mehrere Jahre einen Kranken gefahren, Haus- und Gartenarbeit versteht, wünscht ähnliche Stelle. Näh. Expedition. 604

### Personen, die gesucht werden:

Eine Krankenwärterin wird für die Augenheilkunst gesucht; nur solche Personen, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich anmelden bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 449

Eine geübte Näherin für Schuhmacherarbeit gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1048

**Eine Verkäuferin** für auswärts gesucht, welche im Kurz- und Modeschach erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. N. E. 1032

Ein gewandter **Verkäufer** für Selters- und Sodawasser gegen hohe Provision gesucht Dranienstraße 6. 1080

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird auf gleich oder Mitte Mai gesucht. Näheres Expedition. 832

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht; nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, dürfen sich melden. Näh. Adolphsallee 14. 1023

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft gründlich erlernen bei **Urbas**, Schwalbacherstraße 9. 438

**Laufbursche** wird gesucht von **S. & F. Suth**, Friedrichstraße 14. 1012

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres **Mehrgasse 23**. 1008

Ein wohlzogener Junge kann als Lehrling eintreten bei **C. Schellenberg**, Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung, Goldgasse 4. 18249



**Ein Schweizer gesucht.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

1078

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:****Zu miethen gesucht**

eine herrschaftliche Etage, Salon nebst 6 Zimmern, in der Nähe der Bahnhofe. Offerten unter Chiffre S. K. 23 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 967

**Angebote:**

Adelheidstraße 9, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193  
Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Bahnhofstraße an einen Herrn 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im Friseurladen Bahnhofstraße 8b. 18314

Bahnhofstraße 10a ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 862

Große Burgstraße 10, 3. Stock, ein großes, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 991

Dogheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

**Elisabethenstraße 6, Parterre,**

ist eine möblierte, ganz abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, vom 1. Juni an auf 4—5 Monate zu vermieten. 950

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Friedrichstraße 2, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 1022

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Villa Leberberg 10, mit großem Garten, und miethen oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus. 1046

Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 238

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

R. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

**Sonnenbergerstrasse**

ist die möblierte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

**Sonnenbergerstraße 17,**

neben dem Kurhause gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die Sommermonate zu vermieten. 740

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen links. 18146

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

**1 Salon, Bel-Etage,**

nebst mehreren Schlafzimmern möbliert zu verm. Helenenstraße 3. 334

Ein schön möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten. Näheres Feldstraße 8, 1 Stiege hoch links. 850

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Häfnergasse 17. 1067

Ein fein möbliertes Zimmer ev. mit Cabinet sofort zu vermieten Webergasse 32a, 1. Stock. 1047

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331

**Berliner Hof,** 3. Etage rechts, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15547

**3 elegant möblierte Zimmer** incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Ein schönes Zimmer in der ersten Etage mit billiger Pension-Berechnung abzugeben. Das Nähere Hellmundstraße 13, Bel-Etage. 731

Zu vermieten möblierte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 790

**Salon u. Schlafz., eleg. möbl.,** Balkon u. Garten, mit od. ohne Pension billig zu vermieten Adelheidstraße 42, Parterre. 775

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.; auch Schüler werden aufgenommen Friedrichstraße 5 (Ecke), 2. Etage. 945

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch mit Pension, zu vermieten, Mitbenutzung des Gartens eingeschlossen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 1090

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 5a, eine Stiege hoch. 1079

Ein Parterre-Zimmer nebst Küche zu verm. Näh. Exped. 1074

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 32, 1 St. l. 1082

**Laden** Michelsberg 9a mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Specereigeschäft. 838

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

**Pferdestall u. Remise** zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 173

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 898

Zwei brave Mädchen finden gute Schlafstelle Römerberg 30. 1086

Ein Arbeiter findet schönes Logis Feldstraße 8, zwei Stiegen hoch, bei Wilh. Rüder. 1086

**Wiesbaden.**

16852

**Privat-Hotel****„Villa Germania“**

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.****Deutscher Kriegerbund.**

Zu der zum ewigen Gedächtnis an die goldene Hochzeit unseres Kaiserpaars zu gründenden Wittwen- und Waisenkasse für die Hinterbliebenen verstorbenen deutscher Krieger sind uns von Herrn von Knoop durch Uebermittelung des Cur-Directors Herrn Gehl 500 Mark geschenkt worden. Ferner sind bei der Hof-Buchhandlung des Herrn Rodrian von Fran Oberst von Thompson 6 Mark eingegangen, was wir mit herzlichem Danke mit der Bitte um fernere Gaben becheinigen.

Der Vorstand des 25. Bezirks.  
Stachely, Vorsitzender. Kappeler, Cassirer.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.**

9. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Tapezierer und Möbelhändler Philipp Berghof e. S. — Am 6. Mai, dem Requisitionengehilfen am Königl. Theater Carl Schäfer e. S., N. Franz Ludwig. — Am 3. Mai, dem Schreiner Carl Aug e. L., N. Marie.

Gestorben: Am 8. Mai, Anna Caroline Wilhelmine, L. des Drehers Wilhelm Göb, alt 2 J. 11 M. 27 T.

**Königliches Standesamt.****Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Mai 1879.)

**Adler:** Schwitzki, Hr. Kfm., Hamburg. Plesch, Hr. Kfm., Frankfurt. Diett, Hr. Kfm., Hamburg. Zorn, Hr. Kfm., Uettingen. Lederer, Hr. Brauereibes., Nürnberg. Westphal, Hr. Kfm., Warschau. Jonas, Hr. Kfm., Berlin. Kartens, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg. Mecheln, Hr. Kfm., Elberfeld. Levi, Hr. Kfm., Paris. Trinscher, Hr. Rechtsanw., Chemnitz. Mehner, Hr. Rechtsanwalt, Chemnitz. Larson, Hr. Kfm. m. Fr., Stockholm. — **Blocksches Haus:** v. Blome, Fr. Baron m. Bed., Dresden. Stein-Herstadt, Hr. m. Bed., Köln. — **Zwei Bücke:** Popp, Fr. m. Tochter, Bamberg. — **Goldener**



**Brannen:** Johnert, Hr. Oberinspector, Guhrau. — **Maltwasser-Heilanstalt Dietenmühle:** Berg, Hr., Berlin. — **Engel:** Evers, Fr., Lübeck. — **Engelischer Hof:** Landau, Hr., Amsterdam. — **Einhorn:** Minor, Hr., Holzhausen. Schlamm, Hr. Reg.-Secretär, Strassburg. Höfer, Hr. Kfm., Limburg. Schnapp, Hr. Kfm., Köln. Gerlich, Hr. Kfm., Neuwied. Salfelder, Hr. Gutsbes., Schweinfurt. — **Eisenbahn-Hotel:** v. Iginitzki, Hr. Offizier, Bensberg. v. Bege- mann, Hr. Offizier, Bensberg. Metzler, Hr. Haupt-Agent, Creuznach. — **Grüner Wald:** Schrey, Hr. Kfm., Crefeld. Hofmann, Hr. Kfm., Arnstadt. Bergmann, Hr. Kfm., Göttingen. — **Vier Jahreszeiten:** Teesdale, Hr. m. Fr., England. Hastings, Hr. m. Fr., New-York. Eustaphine, 2 Frn., Buffalo. Routledge, Hr. m. Fam. u. Bed., London. Steinkopf, Fr., London. — **Nassauer Hof:** Hartson, Hr., Amster- dam. Herrmann, Hr. m. Fr., Hamburg. Maese, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. — **Hotel du Nord:** Forchheimer, Fr., Frankfurt. — **Alter Nonnenhof:** Mihm, Hr. m. Fr., Alzenau. Heinhaus, Hr. Fabrikbes., Elberfeld. Rohley, Hr. Steinbruchbes., Münsterappel. Huber, Hr. Kfm., Darmstadt. Lasalle, Hr. Kfm., Kassel. — **Rhein- Hotel:** Perrin, Fr., London. Perrin, Fr., London. Maurer, Hr., Oberlahnstein. Friedrichs, Hr. m. Fr., Frankfurt. Alter, Fr. m. Tochter, Kiel. Kuntz, Hr. Forstcantidat, Friedberg. Goldenberg, Hr., New- York. Emmerlein, Hr., Lausanne. — **Rose:** v. Schadow-Godenhausen, Fr. m. Bed., Düsseldorf. Roland, Hr. Lieut., Berlin. v. Hahn, Hr., Köln. Schiller, Fr. Consul m. Fam. u. Bed., Hamburg. Piper, Fr., England. Ongels, Hr. Kfm. m. Fr., Havre. Sander, 2 Frn. Stud., Berlin. — **Weisses Ross:** Kirschbaum, Fr., Frankfurt. Thévenot, Fr. m. Tochter, Frankfurt. — **Hotel Spehner:** Knocke, Hr. Fabrikdirector, Iserstadt. — **Taunus-Hotel:** Reckmann, Hr., Bielefeld. — **Hotel Victoria:** Silz, Hr. Kfm. m. Fam., Paris. Lotz, Hr. Lehrer m. Fr., Heidelberg. — **Hotel Vogel:** Ganz, Hr. Kfm., St. Johann. Compagnie, Hr., Creuznach. — **Hotel Weiss:** Seibert, Hr. Kfm., Westerb. Zeiss, Hr. Kfm., Würzburg. — **In Privathäusern:** Molinari, Hr. Kfm., Berlin. Wilhelmstrasse 36. Popert, Fr. m. Tochter u. Bed., Hamburg. Parkstr. 2. Castendieck, Fr. m. Tochter, Bremen. Parkstr. 2. Dean, Fr., London. Parkstr. 2. Read, Fr., London. Parkstr. 2. Walker, Fr., Exhill. Parkstr. 2. Degetau, Fr., Altona. Parkstr. 2. v. Blome, Hr., Holstein. Parkstr. 2.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 9. Mai.                 | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends.  | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|-----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Vint.)       | 390,57         | 328,81       | 328,71          | 329,36            |
| Thermometer (Reaumur)         | 5,6            | 12,2         | 8,4             | 8,73              |
| Dampfspannung (Bar. Vint.)    | 2,35           | 2,05         | 1,80            | 2,06              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 71,6           | 36,1         | 43,2            | 50,30             |
| Windrichtung u. Windstärke    | N. schwach.    | N. schwach.  | N. N. E. mäßig. | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | bedeckt.     | bedeckt.        | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Cb.  | —              | —            | —               | —                 |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Verloosungen.

(Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose vom Jahre 1867.) Ziehung am 1. Mai. Hauptpreise: Serie 1825 No. 16 a 5000 fl. S. 3417 No. 25 a 1000 fl. S. 226 No. 4, S. 913 No. 11, S. 1884 No. 20, S. 3138 No. 10, S. 3380 No. 18 a 250 fl. S. 540 No. 23, S. 586 No. 6, S. 962 No. 20, S. 3124 No. 5, S. 3380 No. 6, 16 a fl. 100. S. 540 No. 16, 19, S. 586 No. 19, S. 913 No. 4, 17, 21, S. 1151 No. 20, S. 1884 No. 18, 19, S. 2242 No. 19, S. 3124 No. 17 a 50 fl. S. 220 No. 7, 18, 20, 21, 22, 25, S. 260 No. 3, 4, 8, 9, 12, 14, 16, 17, 23, 24, 25, S. 321 No. 4, 7, 8, 12, S. 540 No. 5, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 18, 21, 29, S. 586 No. 11, 16, 17, 20, 25, S. 913 No. 3, 7, 12, 16, S. 962 No. 2, 3, 7, 8, 10, 12, 13, 15, 18, 23, 25, S. 1151 No. 3, 4, 8, 17, 21, 22, 23, S. 1718 No. 1, 6, 10, 15, 16, 22, S. 1825 No. 3, 4, 12, 13, 22, S. 1884 No. 8, 9, 14, 15, 22, 23, 25, S. 2242 No. 5, 12, 23, 25, S. 3124 No. 1, 4, 7, 8, 18, 23, S. 3138 No. 1, 7, 20, S. 3380 No. 5, 8, 10, 19, 21, 22, 24, S. 3417 No. 1, 2, 15, 23, 24 a 25 fl.

(Stadt Antwerpen 100 fl.-Loose vom Jahre 1859.) Ziehung am 5. Mai. Hauptpreise: No. 20106 25000 fr., No. 16311 8000 fr., No. 52067 2000 fr., No. 28642 und 52969 a 1000 fr., No. 10166 17716 24901 29383 30564 40721 52157 54822 57607 und 61971 a 500 fr., No. 15441 17718 28647 31855 42009 43611 52515 60655 63814 und 65715 a 300 fr., No. 2791 7086 7180 8376 12400 13426 14273 14678 16408 23008 27887 29788 35288 37049 43997 47455 49205 49837 53717 53957 58567 61212 67668 69366 und 69563 a 200 fr.

(Pariser Stadt-Anleihe vom Jahre 1875.) Ziehung vom 5. Mai. Gegeben wurden: No. 453530 mit 100,000 fr., No. 100689 mit 50,000 fr., No. 424259 247422 und 468070 mit je 10,000 fr., No. 156977 498551 123694 und 212316 mit je 5000 fr., No. 73280 367621 314075 405650 205179 180935 79495 372117 31103 478538 280343 44865 330914 304169 419024 419610 73558 450962 74588 448792 367491 395892 285168 433889 und 282273 mit je 1000 fr.

(Stadt Florenz 250 fr.-Loose vom Jahre 1868.) Ziehung am 1. Mai. Hauptpreise: No. 84413 50,000 fr., No. 2947 2000 fr., No. 1316 11363 72781 84549 a 1000 fr., No. 7924 13800 27824 28828

35984 44981 59752 75061 81982 83684 87022 94145 98022 112544 a 500 fr. Zahlbar am 1. October.  
(Genuefer Loose.) Verloosung vom 1. Mai. Hauptgewinne: No. 64664 100,000 fr., No. 57071 20,000 fr., No. 24532 5000 fr., No. 19578 50851 a 2500 fr., No. 5412 7897 18531 49279 58338 a 1000 fr., No. 2928 5802 18044 28694 81965 41718 43727 56319 65044 66475 a 500 fr. Zahlbar am 1. August.

Frankfurt a. M., 9. Mai 1879.

## Gold-Course.

| Holl. 10 fl.-Stücke | — Am. | — Pf. |
|---------------------|-------|-------|
| Dufaten             | 9     | 54—59 |
| 20 Frs.-Stücke      | 16    | 20—24 |
| Sovereigns          | 20    | 35—40 |
| Imperialen          | 16    | 70—75 |
| Dollars in Gold     | 4     | 23    |

## Wechsel-Course.

|                           |           |           |
|---------------------------|-----------|-----------|
| Amsterdam                 | 169.90 B. | 50 C.     |
| London                    | 20.445 B. | 405 C.    |
| Paris                     | 81.25 B.  | 81 C.     |
| Wien                      | 173.30 B. | 172.95 C. |
| Frankfurter Bank-Disconto | 3.        |           |
| Reichsbank-Disconto       | 2.        |           |

## Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(17. Fortsetzung.)

P. Das nationale Wirtschaftssystem. Ich habe mit größter Objectivität die geschichtliche Entwicklung der verschiedenen Wirtschaftssysteme darzulegen versucht. Wenn ich jetzt mit subjectivem Urtheil die Frage entscheiden soll: Welches von ihnen verdient im Allgemeinen den Vorzug, d. h. wie gestaltet man das wirtschaftliche Leben der Menschheit im Allgemeinen am Zweckmäßigsten? so würde ich keinen Augenblick Bedenken tragen, dem Freihandel den Vorzug zu geben. Er ist unzweifelhaft die ideale Form des Handels und in der Theorie unanfechtbar. Der Wissenschaft ist es, seitdem Adam Smith die Handelstheorie aufgestellt hat, nicht mehr gelungen, für ein anderes Wirtschaftssystem eine allgemeingültige Formel zu finden.

Im praktischen Leben der Völker hat sich aber der Freihandel ebenso wenig, wie das Schutzzollsystem und die Vermittelungsversuche von Adam Müller und Friedrich List als geeignet erwiesen, einen Zustand zu schaffen, in welchem die Interessen Aller gleichmäßig gewahrt sind. Bei der Unvollkommenheit aller menschlichen Dinge wird man überhaupt von vornherein darauf verzichten müssen, etwas Vollkommenes zu schaffen. Man wird sich damit begnügen müssen, ein System ausfindig zu machen, bei welchem wenigstens der einzelne Staat sich verhältnismäßig wohl befindet, welches also den specifischen Interessen desselben angepasst ist. Und nach dieser Richtung hin hat sich zweifellos Preußen ein bleibendes Verdienst erworben, insofern es zuerst ein wahrhaft nationales Wirtschaftssystem praktisch zu verwirklichen suchte, und mit ihm Friedrich List, indem er zuerst die Forderung eines nationalen Wirtschaftssystems wissenschaftlich zu begründen bestrebt war. Freilich ist ihm dieser Versuch nicht ganz geglückt; seine Theorie ist, wie ich bereits dargelegt habe, nicht ganz frei von Irrthümern. Sie wird ferner in den einzelnen Staaten eine verschiedene Anwendung finden; denn das nationale Wirtschaftssystem gestaltet sich in den einzelnen Ländern, je nach ihren Sonderinteressen, selbstverständlich sehr verschieden. In dem einen Lande kann es sich mehr dem Freihandels-, in dem anderen dem Schutzzollsystem nähern, in dem dritten ein System sein, welches zwischen beiden in der Mitte liegt.

Vor allen Dingen hat man in den meisten Ländern der Thatsache Rechnung zu tragen, daß sich unter der Herrschaft eines verkehrten, fast drei Jahrhunderte in Anwendung gewesen Wirtschaftssystems bereits eine künstlich geschaffene Production entwickelt hat, die man doch nicht ohne Weiteres wieder dem Ruin preisgeben kann. Man ist daher vor die Aufgabe gestellt, auf Grund der vorhandenen Verhältnisse die Dinge am rationalsten zu gestalten, und mit Bezug hierauf hat Friedrich List sehr beherzigenswerthe Grundsätze aufgestellt; seine Theorie verdient daher die größte Beachtung.

Speciell für unser deutsches Vaterland hat das von List empfohlene, von Preußen zuerst praktisch verwirklichte System die größte Bedeutung. Um dieselbe indeß in ihrer ganzen Größe zu ermessen, ist es nothwendig, sich zunächst die Wirkungen der im Laufe der Zeit angewandten Systeme vor Allem recht klar zu machen.

Deutschland war, wie wir gesehen haben, während des Mittelalters aus sehr erklärlichen Gründen bei dem Freihandel ein überaus glückliches Land. Unter der Herrschaft des Mercantilsystems verarmte es vollständig, wozu freilich die politischen Verhältnisse das meiste beigetragen haben. Der Wohlstand hob sich erst wieder, als Preußen zu seinem nationalen Wirtschaftssystem überging und dadurch Veranlassung zur Gründung des deutschen Zollvereins wurde. Unter der Herrschaft dieses Systems gelangte Deutschland wieder zu einer hochentwickelten Industrie. Dasselbe bestand darin, daß bei der Einfuhr von fremden Waaren mit wenigen Ausnahmen ein allgemeiner Eingangszoll von 15 Silbergroschen pro Centner und daß außerdem von den im Lande verbleibenden Waaren eine Verbrauchssteuer bis zu 10 pCt. des Werthes erhoben wurde, die nur da wegfiel, wo es „unbeschadet der inländischen Gewerbsamkeit“ geschehen konnte. Alle drei Jahre wurde darüber eine Untersuchung angestellt und der Tarif überall da ermäßigt, wo die deutsche Industrie die Concurrenz mit dem Auslande erfolgreich aufnehmen konnte.

So lange Deutschland diesem seinen Verhältnissen so recht angepaßten Wirtschaftssysteme huldigte, steigerte sich der Export von Jahr zu Jahr, während die Concurrenz des Auslandes die heimische Industrie nicht lahm legte, ihr vielmehr immer als Sporn zur Nachbesserung diente. Dieses



System wurde indeß in der Mitte dieses Jahrhunderts wieder verlassen. Am 1. März 1861 wurde der erste Schritt zum Uebergang zum Freihandel gemacht; es fielen die Durchgangsabgaben und die die Stelle von solchen repräsentirenden Ausgangsabgaben auf überseeische Producte. Am 1. Juli 1865 fielen die allgemeinen Eingangsabgaben von 15 Silbergroschen pro Gentner, die allgemeine Zollfreiheit wurde als Regel proclamirt. Am 1. October 1873 wurde der letzte Ausgangszoll beseitigt, am 1. Januar 1877 fielen die Eisenzölle. Es wurden nur verhältnismäßig geringe Zölle für gewisse Waaren beibehalten, die indeß lebhaft den Charakter von Finanzzöllen trugen. Dem Prinzip nach herrschte in Deutschland seit dem Jahre 1866 der Freihandel.

Seitdem hat sich nun mit unwiderleglicher Gewißheit ergeben, daß die Einfuhr die Ausfuhr bei Weitem überlegen hat, während früher das umgekehrte Verhältniß stattfand, und daß schließlich ein Nothstand eingetreten ist, dessen Verheerungen die furchtbaren und dessen Dimensionen noch gar nicht abzusehen sind.

Ich bin weit entfernt, dem Freihandel allein die Schuld an diesem Nothstand beizulegen. Die Ursachen liegen unzweifelhaft tiefer. Sie liegen für mich in dem unverständigen Gebrauch, welchen die Bevölkerung im Allgemeinen von der ihr ungemessen gewährten wirtschaftlichen Freiheit gemacht hat und machen mußte, weil man es verabsäumt hatte, sie für diese Freiheit zu erziehen.

Die Production wurde in Folge dessen ohne Rücksicht auf die realen Verhältnisse bis in's Unendliche vermehrt und nicht nur schlecht, sondern auch unrentabel betrieben. Sie konnte somit natürlich die Concurrenz mit dem soliden Ausland nicht aushalten, und da diesem die heimischen Märkte bedingungslos preisgegeben waren, so mußte allmählich jene Stagnation in der Production eintreten, welche die Signatur des heutigen Nothstandes bildet.

Der Freihandel ist somit nicht direct, sondern nur indirect die Ursache desselben; aber er hat immerhin einen großen Antheil an demselben und wirkt besonders dadurch sehr schädlich, daß er nun andauernd die niedergeworfene deutsche Industrie in ihrer Inferiorität erhält oder es ihr doch nur mit den furchtbaren Anstrengungen und Opfern ermöglicht, sich zu heben.

(Fortsetzung folgt.)

## Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(5. Fortsetzung.)

Das junge Mädchen hatte die Worte der Großmutter nicht recht verstanden. „Warum,“ fragte sie, „sollte ich nicht mit Walter glücklich werden? Welche Kämpfe könnten mir bevorstehen? Du machst mir bange, Großmutter, aber Du nennst die Gefahr nicht. Du selbst, ich weiß, willst stets mein Glück, und ich habe das Glück gefunden und will es festhalten für immer. — Doch auch Du, Großmutter, sollst nicht vergessen werden! Täglich will ich zu Dir kommen und viele Stunden bei Dir bleiben — oder ziehe mit uns in's Forsthaus, dann bleiben wir vereint und sind Alle glücklich.“

Die Alte lächelte: „Kind, Du gehst rasch und rechnest nur auf Dich und mich. Ich lasse Dich gerne ziehen und gebe meinen Segen zu eurem Bunde, denn Walter ist meiner Erika werth, ihm möchte ich sie anvertrauen vor Allen. Aber ich bin nicht die Einzige, die über Dich zu gebieten hat, Du bist nicht meine Tochter, vergiß nicht, daß Dein Vater ein näheres Recht auf sein Kind hat, als ich; von seiner Seite erwarte ich den Sturm, der kommen wird — ich täusche mich nicht.“

„Vom Vater!“ rief Erika. „Er hat mich ja noch nie gesehen und kennt mich so wenig wie ich ihn! Wie oft sehnte ich mich nach ihm und fragte, ob er nicht einmal kommen werde, sein Kind zu besuchen, und immer vertröstetest Du mich auf später. Immer wischst Du mir aus, wenn ich von ihm hören wollte, und doch habe ich ihn lieb, den unbekannten Vater, ich bin ja seine Tochter.“

„Er kommt, Erika, Dein Sehnen wird gestillt,“ sagte die Alte ernst.

„Er kommt! Ist es war? Kommt er wirklich oder träume ich nur? O, wie bin ich glücklich, mein Vater kommt endlich! Doch sage, Großmutter, wann werde ich ihn sehen, bald, morgen oder wann?“ rief Erika und sprang in stürmischer Freude auf. „Großmutter erzähle mir von ihm, damit er mir nicht so fremd sei! Wie sieht er aus? Wird er seine Erika lieben, sich freuen, sie so groß zu finden! Du hast mir nie von ihm erzählt, auch immer von meinen Fragen abgelenkt, nun ist mir bange, er möchte mir fremd sein. Großmutter, erzähle mir von ihm, jetzt, da er kommt! Sage mir, was Du von ihm weißt, Alles, Alles! — Aber Du bist so ernst, freust Du Dich denn nicht oder fürchtest Du, die

Erika möchte ihm mißfallen? Großmutter, von ganzem Herzen bitte ich Dich, erzähle doch, er ist ja Dein Sohn!“

„Nur nicht so ungestüm, mein Kind,“ beschwichtigte die alte Frau. „Gott gebe, daß Deine Freude ungetrübt bleibe, und daß Deine frohen Tage fortbauern mögen! Aber jetzt sei vernünftig, setze Dich zu mir, und höre den Brief an, der kam, während Du im Walde gewesen, er ist von Deinem Vater.“

Erika setzte sich wieder auf die Fußbank zur Seite der Großmutter. Diese nahm von dem neben ihr stehenden Tisch einen Brief, den Erika zu jeder anderen Zeit sofort bemerkt haben würde, denn Briefe waren etwas zu Seltenem im Klosterhof, um nicht selbst die Aufmerksamkeit des jungen Mädchens zu fesseln. Es war ein kurzes Schreiben auf einem großen Bogen. Die alte Frau rückte die Lampe näher, schob ihre Brille zurecht und las:

„Hochgeehrte Frau Gräfin und Mutter!

Ich benachrichtige Sie hiermit, daß ich gesonnen bin, meine Tochter, nun ein erwachsenes Mädchen, dessen Erziehung unter Ihrer Leitung nahezu vollendet sein muß und gewiß nicht vernachlässigt worden ist, zu mir zu nehmen. Ich setze große Erwartungen auf Maria, und hoffe, daß sie den Anforderungen, die an eine Gräfin Waldheim gestellt werden, genügen, und dazu beitragen wird, den alten Glanz unseres Hauses neu aufleuchten zu lassen. Von meiner Seite sind bereits die ersten Schritte gethan, den Weg zu bahnen, den meine Tochter gehen soll. Ich ersuche Sie daher, Maria von meinem Kommen in Kenntniß zu setzen, damit ich bei meiner Ankunft, deren Zeitpunkt ich nicht festsetzen kann, sie bereit finde, mir zu folgen.

Es unterzeichnet, hochgeehrte Frau Gräfin und Mutter,

Ihr gehorsamster Sohn Ottmar,  
Graf Waldheim.“

Die Alte legte den Brief wieder zur Seite, ohne ein Wort beizufügen. Auch Erika blieb stumm, ihr war das Schreiben unverständlich.

„Nun, mein Kind,“ sagte die Großmutter nach einer Pause, „was hältst Du von dieser Ueberraschung?“

„Großmutter, ist der Brief wirklich von meinem Vater, und über mich?“

„Ja, mein Kind.“

Erika schwieg wieder einige Augenblicke, dann fuhr sie fort: „Ich verstehe nicht recht, wie mein Vater so schreiben kann. Zudem heiße ich nicht Maria, bin auch keine Gräfin, sondern die Erika vom Klosterhof.“

Die Alte lächelte. „Ja, meine Erika, das bist Du, aber doch ist der Name, den Dein Vater Dir gab, Maria, und als seine Tochter führst Du den Titel Gräfin, und als Gräfin Waldheim wirst Du in der Welt leben. Ich that vielleicht Unrecht, Dir Deinen Stand so lange vorzuenthalten, aber als ich im Klosterhof Ruhe suchte, streifte ich jede Erinnerung ab an eine Welt, die mir nur Thränen erpreßt und unsägliches Leid gebracht hat, selbst den Namen vermochte ich nicht mehr zu tragen, den Namen, der mich an ein Geschlecht erinnert, das ich nicht achten kann, und da ward ich die Alte vom Klosterhof. Später, als ich Dich hierher brachte, da gelobte ich mir selbst, Dich zu erziehen unberührt von dem giftigen Hauche der Welt, frei von jedem Vorurtheile und jeglicher oberflächlichen Tünche, anspruchslos und bescheiden, aber kräftig und stark. Erika nannte ich Dich, und der Haideblume solltest Du gleich werden. Verstehst Du dies, Kind?“

„Ja, Großmutter, und die Erika will ich immer bleiben! Was soll mir die Welt, ich kenne sie nicht, und will sie nicht kennen lernen, ich passe nicht dahin!“

„Glaubst Du, mein Kind?“ sagte die Alte mit trübem Lächeln, „danach fragt man dort nicht, und Dein Vater hat das Recht, über Dich zu verfügen, dem darfst Du Dich nicht widersetzen.“

„Das Recht? Er hat nie nach mir gefragt, mich immer vergessen — warum denkt er nun plötzlich an mich? Was kann ich thun, den Glanz seines Namens zu erneuern? Wenn er mich erst kennt, wird er selbst einsehen, daß seine Tochter ein unbedeutendes Mädchen ist, und er wird sie gerne hier lassen.“

(Fortsetzung folgt.)



## Die Königliche Landesbibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokals in den Tagen vom 12. bis 24. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1879.

825 Königliche Bibliotheks-Direction.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 13. Mai 1. J. Nachmittags 3 Uhr** will Herr Jacob Levi von hier die nachbeschriebenen beiden Grundstücke, als:

No. 6733 41 Ruthen 21 Schuh oder 10 Ar 30,25 D.-M. Acker „Rietherberg“ 3r Gewann zwischen Wilhelm Menche und Peter Schuster;

No. 6611/2 55 Ruthen 65 Schuh oder 13 Ar 91,25 D.-M. Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew. zwischen Ludwig Wanger beiderseits, hat 10 Bäume,

in dem Rathhause, Marktstraße 18, dahier versteigern lassen. Wiesbaden, den 28. April 1879. Der 2te Bürgermeister.

293 Coulin.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 10. Juni 1. J. Nachmittags 3 Uhr** soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des verstorbenen Badewirthes Jacob Schuhmacher von hier gehörige, in der Spiegelgasse dahier, in der Nähe des Kochbrunnens, zwischen Reinhard Wolff Wwe. und Hermann Flegenheimer belegene Badhaus zum „Pariser Hof“, No. 648 des Lagerbuchs, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause, 95' lang, 36' tief, mit zweistöckigem Badhaus, 32 1/2' lang, 44' tief, dreistöckigem Hinterbau, 34' lang, 25' tief, und 23 Ruthen 92 Schuh Hofraum und Gebäudelfläche und dem zugehörigen Thermalwasser, taxirt 153,000 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 18, dahier versteigert werden.

Es befindet sich diese Besichtigung in guter Curlage und enthält neben 39 Zimmern und entsprechenden Bädern einen geräumigen Saal und Verkaufs-Laden.

Wiesbaden, den 2. Mai 1879. Der 2te Bürgermeister.

5 Coulin.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 29. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** werden richterlicher Verfügung zufolge die zur Concursmasse des Wilhelm Klez zu Dohheim gehörigen, in der Gemarkung Dohheim belegenen Immobilien, bestehend in einer Hofraithe und acht Grundstücken, im Ganzen zu 9280 Mark taxirt, im Rathhause zu Dohheim zum zweitenmale öffentlich versteigert.

Dohheim, den 25. April 1879. Der Bürgermeister.

5 Wintermeyer.

## Local-Gewerbeverein.

**Montag den 12. Mai Abends 8 Uhr** findet im Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige General-Versammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1878.
- 3) Feststellung des Budgets für 1880.
- 4) Renouveau des Vorstandes.
- 5) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Dillenburg.
- 6) Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

466 Der Vorstand.

Ein neues, vorzügliches Piano und ein fast neuer, großer Küchenschrank mit 2 Thüren und Glasaufsatz, ein nussb. Damenschreibtisch wegzugshalber zu verl. Näh. Exped. 686

## Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Stieb und Stoß). Cursus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an.

Auch außerhalb meiner Anstalt ertheile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

## Institut für schwedische Heilgymnastik,

Friedrichstraße 5 b, Parterre.

18941

Die schwed. Heilgymnastik, die rein gymnastische Orthopädie, die Atmatrie (Athmungs-gymnastik) und die sog. Massage in sich fassend, wird namentlich in Anspruch genommen gegen: Allg. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schiefwuchs (Rückgratsverkrümmungen u. dergl.), Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Herzleiden, rheumatische, gichtische und sonstige Affectionen der Muskeln und Gelenke u. a. m.

Anmeldungen werden in der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags erbeten. Rosalie Gallinger.

## Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 8, Badhaus zum Stern.

Reichste Auswahl, billigste Preise.

Umhänge, Jaquets, Regenmäntel von 10 Mark an.

590

Cäcilie van Thenen.

## Schwarze Einfasliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfasliken, Futterstoffe, Futtermülle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester Waare Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17218

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und Roßhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfehlen zu billigen festen Preisen

8443 Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Feste, billige Preise. Für Confirmanden Größte Auswahl.

empfehle:

Sehr schönen Kleidermüll, Battist, Shirting u. Chiffon, Flod-Piqué, alle Sorten weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Spitzen- u. gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen, Kragen und Manschetten u. s. w.

368

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Plasterermeister Emil Mühlbach wohnt kleine Schwalbacherstraße 9. 36



## **Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

**E. Günther jun.**

68

## **Massauer Bierhalle**

empfiehlt ausgezeichnetes Lagerbier.

16

**L. Wagner.**

## **Beau-Site.**

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglasten Halle und Regalbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg.

11

## **Café Restaurant Porsperger,**

Rheinstraße 91, vis-à-vis der Schiffbrücke,

1. Stod. **MAINZ,** 1. Stod. 17926

Kaffee, Wein, Bier, Billard. — Gute Küche. — Aufmerksame Bedienung. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

## **A. Schellenberg,**

Kirchgasse 21.

108

## **Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

## **Hof-Pianoforte-Fabrik**

von **Carl Mand, Coblenz,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**

zu den verschiedensten Preisen.

105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

## **Piano-Magazin**

(Verkauf & Miete).

107

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

## **Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

45

**E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## **Wilh. Weygandt,**

Nerostraße 38, Glaser, Nerostraße 38,

empfiehlt sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, sowohl bei Neubauten wie auch bei Reparaturen unter Zusicherung promptester Bedienung und billigsten Preisen.

817

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4.

15918

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt (a.cto. 1866/4.)

**Dr. med. Deutsch,** Berlin, Friedrichstr. 3, Mitglied des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt speciell Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich und ohne Berufsstörung. Auswärtige brieflich discret. 22

## **Militär-Examina.**

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, See-cadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension.

17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski,** Maj. z. D.

## **Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist täuschenden Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie Haarmangel anwandte, möge vertrauensvoll von obiger sowohl amtlich geprüften als von Aerzten wie Privaten auf das Wärmste empfohlenen Tinktur Gebrauch machen, und sich vom zweifellosen Erfolg dieses in seiner Art einzig dastehenden Mittels überzeugen. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **J. Levandowski,** Kirchgasse 6. 336

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

## **rationelle Fußbekleidung**

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer,** Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aussetzen. Zugleich erlaube ich mir die neu erfundenen Patent-Eisen für Jagd- und Bergstiefel, sowie für jeden Stiefel, welcher leicht schief gegangen wird, auf das Beste zu empfehlen, da die Patent-Eisen sich in jeder Beziehung als dem Zweck entsprechend bewiesen haben.

17939 **W. Guckelsberger, 15 Mehrgergasse 15.**

## **Gottlieb Krauter, Spiegelgasse No. 6,**

**Damenkleidermacher,**

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Damenkleidern, Mänteln u. s. w. bei billigster Berechnung. 17677

## **Pfandleih-Anstalt Kaiser,**

**Michelsberg 3.**

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

## **Borsten-Abstauber.**

Diese von mir selbstverfertigten Abstauber halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

14952

**Hch. Becker, Bürstenmacher,**

14 Kirchgasse 14.

## **Pferde-Verkauf.**



1027

Junge, fehlerfreie Pferde, gute Arbeits- und Luxusperde, stehen in reicher Auswahl zum Verkauf im „**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse 33. Um geneigten Zuspruch bittet **Baumann, Pferdehändler.**



# Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehlte zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

| Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität. |  |                                |     |                          |     |                          |     |                          |     |                          |     | Zum Anziinden: Kiefernholz. |     |                          |  |                        |     |
|-------------------------------------|--|--------------------------------|-----|--------------------------|-----|--------------------------|-----|--------------------------|-----|--------------------------|-----|-----------------------------|-----|--------------------------|--|------------------------|-----|
| Quantum.                            |  | Nicht geschn.<br>u. gespalten. |     | 2 Schnitt<br>0,39 M. Ig. |     | 3 Schnitt<br>0,30 M. Ig. |     | 4 Schnitt<br>0,24 M. Ig. |     | 5 Schnitt<br>0,19 M. Ig. |     | 6 Schnitt<br>0,16 M. Ig.    |     | Quantum.                 |  | Grob ob.<br>fein gesp. |     |
|                                     |  | Mt.                            | Pf. | Mt.                      | Pf. | Mt.                      | Pf. | Mt.                      | Pf. | Mt.                      | Pf. | Mt.                         | Pf. |                          |  | Mt.                    | Pf. |
| 1 Raummeter . . .                   |  | 11                             | —   | 12                       | —   | 12                       | 50  | 13                       | —   | 13                       | 50  | 14                          | —   | 1 Raummeter . . . . .    |  | 11                     | 50  |
| 1/2 Raummeter . .                   |  | 5                              | 50  | 6                        | —   | 6                        | 25  | 6                        | 50  | 6                        | 75  | 7                           | —   | 1/2 Raummeter = 10 Säcke |  | 6                      | —   |
| 6 Säcke . . . . .                   |  | —                              | —   | 4                        | 80  | 5                        | 10  | 5                        | 40  | 5                        | 70  | 6                           | —   | 8 Säcke . . . . .        |  | 5                      | —   |
| 4 Säcke . . . . .                   |  | —                              | —   | 3                        | 20  | 3                        | 40  | 3                        | 60  | 3                        | 80  | 4                           | —   | 6 Säcke . . . . .        |  | 3                      | 75  |
|                                     |  |                                |     |                          |     |                          |     |                          |     |                          |     |                             |     | 4 Säcke . . . . .        |  | 2                      | 50  |

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

## Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Straße No. 7.

15996

### Baumaterialien:

Saarbrücker Flurplatten, Trottoir- und Einfahrtsteine, Ia Thonröhren, Portland-Cement, gem. schwarzen Kalk, Ia Tücherrohre, feuerfeste Steine und Mörtel, Tuffsteine, Spalierlatten, Verschallatten empfiehlt

855

August Koch, Mühlgasse 4.

### Borde, Dielen,

Latten, Sparren von 10, 12 und 16' Länge und verschiedener Dimension, Baumspähle, Rosenpähle, Stangen, sowie 1" und 1/2" kantige Spalierlatten empfiehlt

782

Heinr. Heyman, Mühlgaasse 2.

### H. Weyer's

1878. Patent 1878.

### feuer- und diebesfester Kassenschränke.

Electriche Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschiffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Chubb u.

13499 Hch. Weyer, Emserstraße 10.

### Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 4. April 1879.

16948

### Adolph Berger,

Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

### Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste Anzünd- und Brennholz, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

17955

### Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,

empfehlte Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Ruß- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

### Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Felsstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen.

13502

35 leere Orhoftfässer werden billig abgegeben, einzeln wie auch zusammen. Näheres im Rhein-Hôtel im Comptoir.

1064

### Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. bis 10. Mai 1879.

#### I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 14 Mt. 40 Pf. — 16 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. 60 Pf. — 5 Mt. 40 Pf., Ger per 100 Kilogr. 5 Mt. — 6 Mt. 90 Pf.

#### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 138 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. — Mt. 96 Pf. — 1 Mt. — Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf. Kalber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

#### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 10 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 20 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 30 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per



100 Kilogr. 18 Mt. — Pf. — 20 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 1 Mt. — 1 Mt. 50 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 16 Pf., Gurken per Stück 60 Pf. — 80 Pf., Spargeln per Kilogr. 80 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 2 Mt. 80 Pf. — 3 Mt. — Pf., frische Erbsen per Kilogr. 1 Mt. — 1 Mt. 20 Pf., Rostkraut per Stück 20 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kaitanen per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Gedht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 60 Pf. — 70 Pf.

## IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Kumbrot) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weisbrot, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorbruch 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt., Vorbruch 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 Mt. — 25 Mt.

## V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

## Des Weibes Herz.

Des Weibes Herz ist zart und stark zugleich,  
An hoher Kraft und süßer Schwäche reich,  
Der Selbstsucht fremd, von Liebe nur bewegt,  
Die ihren Theil an Freud' und Schmerzen trägt;  
In Schmerz und Kampf noch zärtlicher und treuer,  
Wie sich das Gold stets läutert durch das Feuer.  
Was war' der Mann im Sturm des Mißgeschicks,  
Fehl' ihm der Anker ihres Liebesblicks?  
Er fände bald, unwürd'ger Schwäche Raub,  
Von Last gebeugt, zu Boden in den Staub.  
Wenn ihm der Sorge Bahn am Busen naget  
Und alle Lust des Daseins streng versaget,  
Wenn scharfer Schmerz ihm in die Seele schneidet,  
Weil er von Menschenhaß und Unantheil leidet,  
Dann gießt sie Del und Wein in seine Wunden  
Und hat für jedes Leid den Trost gefunden;  
Sie wird jetzt Stütze dem, der Stab ihr war  
Und heist ihn standhaft stehn in der Gefahr;  
Sie trägt und schaffet, duldet und entbehrt,  
Und dienen lernt, die einer Krone werth.  
Wie bei des Regenschauers schwerstem Fall  
Am schwülen Abend noch die Nachtigall  
In reichen Tönen singt, so ist die Stimme  
Des Weibs am süßesten, wenn in dem Grimme  
Des wilden Sturms sie Fried' und Freude tönt  
Und selbst das härteste Geschick versöhnt.

M. S.

## § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

## XVI.

1) „William L. German Emperor and King of Prussia“ by George Boyle (Wiesbaden, Adolph Gesteit). Der Verfasser ist uns durch seine englische Aufsatzlehre bestens bekannt; daß er die vorgenannte Darstellung in musterhaftem Style gibt, ist im Voraus anzunehmen. Aber auch der Inhalt ist durch den Reichthum der Thatsachen und die correcte Zeichnung empfehlend, mit welchen er die verschiedenen Capitel „Das Haus der Hohenzollern“, „Prinz Wilhelm“ (Geburt, Erziehung), „Wilhelm als Prinz von Preußen“, „König Wilhelm I.“, „Während des bänischen Krieges“, „Der böhmische Feldzug“, „Der Norddeutsche Bund“,

„Von Ems nach Sedan“, „Von Sedan nach Versailles“, „Seit dem Frankfurter Frieden“. Für den deutschen Leser ist ein Vocabularium angefügt. Höheren Schulen wäre dieses vortreffliche Buch als cursorische Lectüre — geschichtlich, sprachlich und patriotisch — sehr zu empfehlen.

2) „Die Rosen von Meran“. Ein Gedicht in fünf Gesängen von Marie Schmidt. 2. Auflage. (Wiesbaden, M. Bickhoff.) An dem Faden eines zwar düsteren, aber in seiner Wesenheit voll aus dem Leben gegriffenen Liebesromans führt uns die in der Darstellung gewandte, hierorts durch ihre literarischen Vorlesungen gekannte und geschätzte Verfasserin in Meran und dessen ganze Umgebung, Schloß Tirol, den Rosengarten, St. Valentin, Trautmannsdorf, Lenoburg ein; überall weiß sie in sinniger Weise die Natur zu schildern, Sage und Geschichte anziehend einzuflechten und auch ebenso die gegenwärtigen Verhältnisse zu berühren. Besonders poetisch ist die Sage vom „Rosengarten“ gegeben. Der leichte Duft, welcher über der Dichtung liegt, wird nirgends durch starke Farberauffälle gestört; dieselbe läßt sich auch nur in poesie-angehauchter Stimmung entsprechend genießen.

3) „Schiller's Werke“, illustriert von ersten deutschen Künstlern. (Stuttgart, G. Hallberger.) Mit der 38. Lieferung beginnt der vierte und letzte Band dieses Prachtwerkes, während der Schluß des dritten Bandes eine Verschiebung erlitten hat. Die Lieferungen 38—44 umfassen „die Geschichte des Abfalls der Niederlande“ bis zur „Belagerung von Antwerpen durch den Prinzen von Parma (1584—85)“; sie sind mit über 100 vortrefflichen Illustrationen von Knackfuß, Bräuner, Gös und Seib, theils Voll- und kleinere Bilder, theils Kopfverzierungen, Initiale, Bignetten, Kopfschnitten, ausgestattet. Es sind bei diesen Illustrationen nicht nur die vorwiegend charakteristischen Momente herausgegriffen und in Zeichnung correct, in der Gruppierung ausdrucksvoll behandelt, es ist auch betreffs historischer Costumirung eine höchst lobenswerthe Sorgfalt verwendet. Man könnte über die einzelnen Vorzüge und Schönheiten der ganzen Ausgabe viel erzählen; doch wozu das? Wenn sich mit wenigen Worten sagen läßt, daß die typographische Ausstattung auf dem höchsten Standpunkt der Technik steht und die artistische durchweg Meisterarbeiten von Geschmack, Correctheit zur Darstellung bringt.

4) „Jis“. Zeitschrift für alle naturwissenschaftliche Liebhabereien. Von Dr. Ruß und B. Dürigen (Louis Gerschel's Verlag, Berlin). Aus dem interessanten Inhalte der Nummern 13—15 heben wir folgende Abhandlungen hervor: Zur Naturgeschichte der Buntröten — Mein Keld-aquarium — Zum Trocknen der Onchideen — Synthese organischer Stoffe — Eine Conservirungsmethode für microscopische Präparate — Die Palmen als Zimmerpflanzen — Cultur des Summibaums (sic. el.) im Zimmer — Das Sammeln wirbelloser Seethiere — Der Zimmergarten (für jeden Monat) — Beziehungen organischer Stoffe zu einander u. Die kleineren Mittheilungen umfassen „Naturkalender“ (Schmetterlinge, Sternenhimmel für April), Vereinsnachrichten, Ausstellungen u.

5) „Die gefiederte Welt“. Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler. Von Dr. R. Ruß (Louis Gerschel's Verlag, Berlin). Die gleichen Nummern enthalten an größeren Aufsätzen u. A.: Ueber den Kranich im Freileben und Gefangenschaft — Nordamerikanische Vögel im Freileben — Der rothe Kardinal — Ueber das Herausziehen der Kanarien auf die Straße — Bastardzucht zwischen einheimischen Finken und Kanarien — Die Braumelle. Unter den kleineren Nachrichten sind die Ausstellungsberichte besonders interessant und ausgiebig. Für Vogelfreunde ist der sehr reich ausgestattete Annoncentheil dieser Zeitschrift von speciellem Werthe. Sämmtliche Aufsätze beider Zeitschriften sind durchaus wissenschaftlich und in der Form anziehend und belehrend gehalten. Letztere empfehlen sich allen Interessenten von selbst. Nummer 16 bringt die Fortsetzungen über den „Kranich“, „Auf dem Futterplatz für freilebende Vögel“, außerdem eine Darstellung über den „Sonnenstrahl“.

6) „Neuester Führer im Curorte Ischl“. Von Dr. Rottowits (Ischl, Selbstverlag). Derjenige, welcher Ischl besuchen will, erhält in der kleinen Broschüre alle diejenigen Aufschlüsse und Mittheilungen, welche sowohl nach der sanitätischen als geschäftlichen Seite wünschenswerth sind. Die Beigabe einer Karte oder eines Planes vermißt sich.

7) „Musikalisches Wochenblatt“. Von E. W. Frisch (Leipzig). Die neuesten Nummern 16—17 bringen unter Beethoveniana die Fortsetzungen über „Beethoven betreffende Mittheilungen“, Musikbriefe und Concertberichte aus verschiedenen Städten, Verzeichniß von Renaissancesführungen seitens einer großen Anzahl von Concert-Instituten, kleinere Mittheilungen u.